NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024
apt Gruppe

Shaping the future with aluminium

ALU PRODUCT TECHNOLOGY

Aluminium für morgen:
Leicht. Langlebig. Nachhaltig.
Aluminium ist unser Element – ein Werkstoff, der mit Leichtigkeit, Korrosionsbeständigkeit und nahezu unbegrenzter Recycelbarkeit die Grundlage für eine nachhaltige Weltwirtschaft bildet. Diese Potenziale verantwortungsvoll zu nutzen und weiterzuentwickeln, ist unser Anspruch – gemeinsam mit unseren Kunden, Mitarbeitenden und Partnern. Von der ersten Idee bis zur finalen Verarbeitung schaffen wir effiziente Lösungen für eine lebenswerte Zukunft.

Inhalt

Die apt Gruppe	3
Allgemeine Angaben	**3**
Vorwort	4
Über unseren Nachhaltigkeitsbericht – nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS)	5
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	6
Umwelt	**20**
ESRS E1 – Klimawandel	21
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	28
Soziale Belange	**31**
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens	32
Governance	**41**
ESRS G1 – Unternehmensführung	42
Weitere Informationen	47
ESRS / GRI-Index	48
Anhang	53
Impressum und Ansprechpartner	**55**

Die apt Gruppe

Die apt Gruppe gehört mit ihren Gesellschaften apt Extrusions GmbH & Co. KG, Monheim am Rhein, apt Extrusion B.V., Roermond, Niederlande, apt Products GmbH, Eckental, und apt Products s.r.o., Cheb, Tschechien, zu den führenden Unternehmensgruppen in der europäischen Aluminiumindustrie.

Sie produziert, bearbeitet und vertreibt Profile und Produkte aus Aluminium für die Branchen Bau, Transport, Automotive und Industrie. Dabei ist die Gruppe an vier Produktionsstandorten in Deutschland, den Niederlanden und Tschechien aktiv.

Die apt deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Aluminiumbearbeitung ab – von der Entwicklung, dem Recycling und Strangpressen, der mechanischen Weiterbearbeitung und der Oberflächenveredelung (Eloxal und Pulverbeschichtung) bis hin zur Montage und Logistik.

Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit stehen im Fokus des unternehmerischen Handelns. Die apt Gruppe engagiert sich aktiv für umweltverträgliche Produktionsprozesse, energieeffiziente Lösungen und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung mit der Vision: **Shaping the future with aluminum.**

21,44 %
weniger CO_2-Emissionen (-61.559 Tonnen)[1]

10.179 t
Aluminiumschrotte recycelt[2]

18.000 t p. a.
Recyclingkapazität in hauseigener Umschmelze

757
Mitarbeitende

Hauptsitz Monheim am Rhein, Deutschland

Produktionsstandorte in Monheim am Rhein und Eckental (Deutschland), Roermond (Niederlande), Cheb (Tschechien)

209 Mio. €
Jahresumsatz

1 Diese Kennzahl ist im Kontext des gesunkenen Umsatzes / Tonnagen zu relativieren.
2 Im Berichtsjahr 2024 wurde weniger Aluminium recycelt im Vergleich zum Vorjahr, da die Umschmelze stillgelegt wurde. Grund hierfür sind die erhöhten Einkaufspreise für recyceltes Aluminium im Vergleich zu Primäraluminium.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2024 war für die apt Gruppe in mehrfacher Hinsicht ein bedeutendes Jahr – es war geprägt von strategischen Entscheidungen und operativer Weiterentwicklung. Dabei haben wir unseren Weg zur Klimaneutralität bis Ende 2044 weiter beschritten.

Zunächst möchten wir allen Mitarbeitenden der apt Gruppe unseren herzlichen Dank aussprechen. Ihr täglicher Einsatz, Ihre Kompetenz und Ihre Bereitschaft, Veränderungen aktiv mitzugestalten, sind das Fundament unseres Erfolgs. Gerade in einem Jahr, das von Transformation und Herausforderungen geprägt war, hat sich gezeigt, wie wichtig Verlässlichkeit und Teamgeist sind.

Unsere Branche steht vor tiefgreifenden Herausforderungen: Klimawandel, hohe Energiekosten, Digitalisierung, Fachkräftemangel und geopolitische Unsicherheiten prägen zunehmend die Rahmenbedingungen. Unternehmen aus der Aluminiumbranche berichten in ihren Veröffentlichungen einhellig von der Notwendigkeit, Produktion und Lieferketten resilienter, nachhaltiger und innovationsfähiger zu gestalten. Wir begegnen diesen Entwicklungen mit Innovationskraft, Investitionen in energieeffiziente Prozesse, dem Ausbau der Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Produktlösungen für unsere Kernbranchen.

Ein zentrales Ereignis im Jahr 2024 war der Erwerb der Alu Menziken Extrusion AG durch unsere Muttergesellschaft, die Mengtai Germany GmbH. Mit diesem Schritt erweitern wir nicht nur unsere geografische Präsenz auf dem europäischen Kontinent, sondern gewinnen auch zusätzliche Produktionskapazitäten und technologische Kompetenz. Das eröffnet neue Chancen – für unsere Kunden ebenso wie für unsere Mitarbeitenden.

Als apt Gruppe sehen wir unsere Verantwortung klar: Wir wollen Teil der Lösung sein – für eine resiliente, nachhaltige und wettbewerbsfähige Aluminiumindustrie in Europa. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden gestalten wir den Weg in eine klimaneutrale Zukunft – Schritt für Schritt, mit Blick auf unser Ziel: Klimaneutralität bis 2044.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung im zurückliegenden Jahr und freuen uns auf die nächsten Schritte – gemeinsam mit Ihnen.

Mit nachhaltigen Grüßen

Manon Gahmann

Direktorin CSR & Compliance

Über unseren Nachhaltigkeitsbericht – nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS)

Seit dem Berichtsjahr 2021 haben wir eine Berichterstattung nach dem Berichtstandard der Global Reporting Initiative (GRI) aufgebaut und legen jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht vor. Damit dokumentieren wir, wie wir mit unserer Ausrichtung zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2044 beitragen wollen.

Für den vorliegenden vierten Bericht haben wir erstmals die Europäischen Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) im Rahmen der Richtlinie über Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) zugrunde gelegt. Mit dem Gesetz ändern sich europaweit die Anforderungen an Inhalt, Umfang und Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung: Es werden erstmals verbindliche und standardisierte Berichtspflichten eingeführt, die Unternehmen verpflichten, umfassende Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (Environmental, Social und Governance, ESG) offenzulegen.

Kern der Berichterstattung ist insbesondere das verpflichtende Prinzip der doppelten Wesentlichkeit: Unternehmen müssen anhand der im Standard vorgegebenen Themen sowohl die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft als auch die finanziellen Risiken und Chancen durch Nachhaltigkeitsthemen systematisch bewerten und berichten.

Wir sehen unsere Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und insbesondere Klimaneutralität als Chance. Wir bereiten uns daher mit diesem Bericht auf die kommenden gesetzlichen Entwicklungen vor, auch wenn wir gegenwärtig nicht berichtspflichtig sind.

Wir haben mit diesem Bericht unsere GRI- in eine ESRS-Berichterstattung überführt. Dafür haben wir den GRI-ESRS Interoperability Index (GRI-ESRS-Index) angewendet. Dieses Mapping-Tool ist ein konkretes Ergebnis des Memorandum of Understanding (MoU) zwischen European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) und GRI, mit dem Ziel, die Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen vergleichbarer und regulatorisch anschlussfähig zu gestalten. Dies ermöglicht uns einen strukturierten, effizienten Übergang in die ESRS.

ESRS 2 – Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DES NACHHALTIGKEITS-BERICHTS

Die apt holding GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Mengtai Germany GmbH. Der Mutterkonzern wäre daher nach der CSRD berichtspflichtig. Aufgrund des Aussetzens der CSRD mittels des Omnibusverfahrens im Februar 2025 – und damit der Verschiebung der Berichtspflicht der zweiten Gruppe berichtspflichtiger Unternehmen auf das Jahr 2027 – ist zum Stand Mitte 2025 nicht abschließend bewertbar, ob die Muttergesellschaft berichtspflichtig wird. Dies ist auch der Fall nach der Übernahme der Alu Menziken Extrusion AG Ende 2024.

Die apt holding GmbH legt hier ihre erste freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung nach ESRS vor, da sie sich damit auf die zukünftigen Anforderungen weiter vorbereitet. Im Folgenden wird das berichtende Unternehmen apt Gruppe genannt. [ESRS 1 5.1]

Die Grundlage für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts der apt Gruppe stellt der GRI-ESRS-Index dar. Damit werden die Anforderungen der ESRS und der GRI erfüllt und ein Übergang ermöglicht. [ESRS 2 BP-1 §5 (a) und (b)]

Der GRI-ESRS-Index

Die apt Gruppe wendet den GRI-ESRS-Index der GRI und der EFRAG an und erfüllt damit die Anforderungen an qualitative Merkmale von Informationen gemäß Kapitel 2 und Anlage B des ESRS-Standards. [ESRS 2 BP-2 Absatz 15, ESRS 1 Absatz 114]

Berichtsgrenzen

Zur apt Gruppe gehören neben der Muttergesellschaft apt Holding GmbH die 100 %-igen Tochtergesellschaften apt Extrusions GmbH & Co. KG, Monheim am Rhein, apt Extrusions Management GmbH, Monheim am Rhein, apt Extrusions B.V., Roermond, Niederlande, apt Products GmbH, Eckental, und die apt Products s.r.o., Cheb, Tschechien.

Diese vier Produktionsgesellschaften sind die Produktionsstätten der apt Gruppe und in drei Ländern ansässig. Die berichteten Kennzahlen beziehen sich auf die vollkonsolidierten Gesellschaften.

Einbeziehung der Wertschöpfungskette in die Wesentlichkeitsanalyse

Bei der Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen betrachtet der Bericht sowohl die vorgelagerte als auch die nachgelagerte Wertschöpfungskette. Als 100-prozentige Tochter der Mengtai Germany GmbH klammert die apt Gruppe den Mutterkonzern und deren chinesische Mutter, die Inner Mongolia Mengtai Group Co., Ltd., bei der Betrachtung aus, da hier keine direkten Beziehungen bestehen. [ESRS 2 BP-1 AR 1 (a)]

Datenerhebung

Im Rahmen der ESRS-konformen Berichterstattung wurden die relevanten quantitativen und qualitativen Informationen auf Grundlage einer strukturierten Informationsabfrage systematisch erfasst. Die Datenerhebung erfolgte getrennt für Kennzahlen und narrative Angaben und wurde gruppenweit einheitlich mittels standardisierter Vorlagen durchgeführt.

Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Dies entspricht dem Finanzabschluss der apt Holding GmbH. [ESRS 1 §73]

Externe Prüfung

Die in der freiwillig erstellten Berichterstattung veröffentlichten Angaben wurden nicht von unabhängiger dritter Stelle einer inhaltlichen Prüfung unterzogen. [(EU) 2022 / 2464 (CSRD)]

Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

Es gab keine Änderungen bei der Erstellung und Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen gegenüber einem vorangegangenen Berichtszeitraum. In früheren Berichtszeiträumen ist es zu keinen wesentlichen Fehlern gekommen. [ESRS 2 BP-2 §13, §14 (a) bis (b)]

GOVERNANCE: DIE ROLLE DER VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE

Die apt Gruppe verfügt über eine Geschäftsführung und einen Gesellschafter. Die Geschäftsführung bestand im Berichtsjahr 2024 aus dem Geschäftsführer Michael Zint. [GOV-1 §21, §22 (a), §23]

Der Gesellschafterausschuss der apt Gruppe besteht aus fünf Mitgliedern. Die Gesellschaftermitglieder verfügen über langjährige Erfahrungen und Kompetenzen in der Aluminiumbranche.

Der CEO verfügt über Fachkenntnisse zur Steuerung und Überwachung der Nachhaltigkeitsaspekte der apt Gruppe. [ESRS G1 §5 (b)]

Geschäftsführung 2024
Michael Zint
Gesellschafterausschuss 2024
Ao Bo (Vorsitzender)
Mitglieder
-Hr. Ao Bo (Mengtai) -Hr. Kurvers -Hr. Bao (Livingstone) -Hr. Gao Peijun (Mengtai) -Hr. Xu Guangying (extern)

Die apt Gruppe verfügt über ein duales Führungssystem, das zwischen der Geschäftsführung als Leitungsorgan und dem Gesellschafterausschuss als Überwachungsorgan eine strikte personelle und funktionale Trennung vorsieht.

Der Gesellschaftsvertrag und die Geschäftsordnung der apt Gruppe sehen vor, dass bestimmte Geschäftsführungsmaßnahmen der Zustimmung des Gesellschafterausschusses bedürfen. Im Wesentlichen sind dies die gesetzlich geregelten Tatbestände. [GOV-1 §22 (c)]

Die Mitglieder der Geschäftsführung werden von der Direktorin Compliance in regelmäßigen Abständen über relevante Entwicklungen im Bereich Compliance (inklusive Antikorruption) informiert. Die Schwerpunktsetzung in diesem Bereich wird mit ihnen in allgemeinen Austauschterminen und speziellen Terminen abgesprochen.

Die Geschäftsführung erhält halbjährlich eine Übersicht zu den anonymisierten Statistiken des Hinweisgebersystems. Diese Statistiken fließen auch in den Compliance-Jahresbericht an die Geschäftsführung ein. [ESRS 2 GOV-1 §22 (c) i and ii]

INFORMATIONEN UND NACHHALTIGKEITSASPEKTE, MIT DENEN SICH DIE VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE DES UNTERNEHMENS BEFASSEN

Der CEO wird zweimal monatlich von der Leitung der Abteilung CSR & Compliance zu Nachhaltigkeitsaspekten informiert. Dabei werden richtungsweisende Entscheidungen getroffen. Dies sind beispielsweise Entscheidungen zu wesentlichen Anpassungen der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Steuerung dieser.

EINBEZIEHUNG DER NACHHALTIGKEITSBEZOGENEN LEISTUNG IN ANREIZSYSTEME

Die Vergütung der Geschäftsführung und des Managementteams der apt Gruppe setzt sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammen. Der Jahresbonus orientiert sich am Erreichen des finanziellen Jahresziels (EBIT der apt Gruppe) und an der Erreichung von individuellen Zielen, die den Erfolg der apt Gruppe sicherstellen sollen.

NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Zur Nachhaltigkeitsorganisation der apt Gruppe gehören neben der Geschäftsführung die Direktorin CSR & Compliance sowie die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der jeweiligen Produktionsgesellschaften.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist in Form der Abteilung CSR & Compliance in der apt Holding GmbH angesiedelt und für die Koordination von Nachhaltigkeit in der gesamten apt Gruppe zuständig. Die Leitung berichtet mindestens zweimal monatlich an den CEO.

Die Geschäftsführung berichtet wiederum an den Gesellschafterausschuss. Kritische Angelegenheiten werden ad hoc besprochen. Im Berichtsjahr 2024 gab es keine kritischen Angelegenheiten. Um die Transparenz zu erhöhen und die Steuerung zu optimieren, hat das Unternehmen ein zentrales Berichtswesen über alle Standorte für die Berichterstattung der finanziellen und nichtfinanziellen Informationen in sein Standardberichtswesen integriert. Die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Organisationsstruktur ist ein wichtiger Baustein der langfristig nachhaltigen Ausrichtung der Unternehmensstrategie. [MDR-P §65 (c)]

Die Geschäftsführung ist als oberste Ebene der apt Gruppe für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich. [MDR-P §65 (c)]

ESG Organisation apt Holding

Geschäftsführung			
ESG Management apt Gruppe			
apt Extrusions		apt Products	
Monheim am Rhein Deutschland ESG Standort	Roermond Niederlande ESG Standort	Eckental Deutschland ESG Standort	Cheb Tschechien ESG Standort
Michael Boche	Roger Palmen	Tobias Schwalb	Jiří Šupka

ERKLÄRUNG ZUR SORGFALTSPFLICHT

Die apt Gruppe hat verschiedene Prozesse installiert, um ihre Sorgfaltspflichten zu erfüllen. Ergänzend zu den bestehenden Umwelt- und Energiemanagementsystemen nach ISO 14001 und ISO 50001 hat das Unternehmen gruppenweite Richtlinien und einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) eingeführt. Die Kernelemente der Sorgfaltspflicht umfassen die Integration in Governance, Strategie und Geschäftsmodell, die Einbindung betroffener Stakeholder, die Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen auf Menschen und / oder Umwelt, die Umsetzung geeigneter Gegenmaßnahmen sowie die Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen und deren Kommunikation. Die Einhaltung der Sorgfaltspflicht ist durch entsprechende Prozesse geregelt und wird vom jeweiligen Fachbereich sichergestellt. Weitere Elemente der Sorgfaltspflicht siehe die jeweiligen Standards. [GOV-4 §30, §32, §33]

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLEN DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Die apt Gruppe hat kein formalisiertes Risikomanagementsystem für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Das Unternehmen wird im Jahr 2025 erstmals eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchführen, um nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen zu identifizieren und zu bewerten. Dieser Ansatz berücksichtigt sowohl die finanzielle Wesentlichkeit als auch die Auswirkungswesentlichkeit. [§36 (b) bis (d)]

Um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Nachhaltigkeitsdaten zu gewährleisten, wird im nächsten Berichtsjahr ein internes Kontrollsystem etabliert. Dazu gehören das Vier-Augen-Prinzip und Abweichungsprüfungen innerhalb des Berichtssystems. Definierte Berichtszeitpläne und Rollen für die Mitarbeitenden in jeder Prozessphase gewährleisten zusätzlich die Konsistenz und Transparenz der berichteten Daten. [ESRS GOV 5 §34]

Das interne Kontrollsystem soll die Richtigkeit, Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der berichteten Nachhaltigkeitsdaten sicherstellen. Es wird durch klar definierte Verfahren zur Datenerfassung, -validierung und -freigabe unterstützt. Jeder Prozessschritt ist bestimmten Mitarbeitenden zugeordnet, die für die Dateneingabe verantwortlich sind. Anschließend wird die Ebene der Holding durch die Nachhaltigkeitsverantwortlichen informiert. [ESRS 2 §35 (a)]

Nachhaltigkeitsleistung und -berichterstattung werden regelmäßig an die Geschäftsführung und den Gesellschafterausschuss kommuniziert. Es findet jährlich ein Meeting mit der Geschäftsführung statt, in dem die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Key-Performance-Indicators (KPIs) und die identifizierten Herausforderungen oder Abweichungen überprüft und besprochen werden. [ESRS 2 §36 (e)]

STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Als Unternehmen in der europäischen Aluminiumindustrie ist die apt Holding GmbH mit Sitz in Monheim am Rhein seit 2021 eine Tochtergesellschaft der Mengtai Germany GmbH, die wiederum eine Tochtergesellschaft der Inner Mongolia Mengtai Group Co., Ltd. ist.

Die apt Gruppe entwickelt und fertigt an ihren Produktionsstandorten technologisch anspruchsvolle Strangpressprofile und mechanisch bearbeitete Produkte aus Aluminium, die an namhafte Kunden aus den Bereichen Bau, Transport, Automotive und Industrie geliefert werden. Dabei deckt die apt Gruppe die Fertigungsprozesse der gesamten Wertschöpfungskette, vom Rohstoff bis zum Endprodukt, ab. Mit Inhouse-Umschmelzkapazitäten, sechs Strangpresslinien, einer State-of-the-Art-Weiterbearbeitung, zwei Eloxalanlagen und einer Pulverbeschichtungsanlage deckt die apt Gruppe ein breites Kompetenzspektrum ab.

Gegründet wurde das Unternehmen apt 1972. Über die Jahre entwickelte sich das Unternehmen zu einer europäischen Unternehmensgruppe in der Aluminiumindustrie weiter. [ESRS 2 SBM-1 §40 (a) i bis (a) ii, (b) bis (c); §42 (c)]

Zum Jahresende 2024 beschäftigte das Unternehmen 757 Mitarbeitende (Deutschland: 391, Niederlande: 150 und Tschechien: 216). Im Berichtsjahr hat die apt Gruppe 44.393 Tonnen Stangen gepresst, 43.392 Profile verkauft und einen Umsatz von 209 Millionen Euro erwirtschaftet. Europaweit hat die apt Gruppe

in insgesamt drei Ländern Produktionsstätten und verkauft europaweit seine Produkte. [ESRS 2 SBM-1 §40 (a) iii]

Die Gesellschaften und Geschäftsbereiche der apt Gruppe [ESRS 2 SBM-1 §40 (b)]

Die Holding der apt Gruppe hat ihren Sitz in Monheim am Rhein. Sie steuert und plant die Strategie der Tochtergesellschaften. Mit Zentralfunktionen in den Bereichen Business Development, CSR, Finanzen, Human Resources, IT und Digitalisierung, Marketing und Kommunikation sowie Vertrieb unterstützt die Holding die Gesellschaften bei der Ausführung der vorgegebenen Strategien fachspezifisch und entwickelt die Unternehmensgruppe weiter.

An den beiden Extrusionsstandorten stellt die apt auf insgesamt 65.500 m² Aluminium-Strangpressprofile her, sowohl in pressblanker als auch in oberflächenveredelter Ausführung. Beide Werke haben eine Eloxalanlage angegliedert – die am Produktionsstandort in Monheim am Rhein ist eine der größten automatischen Eloxalanlagen Europas. Am Standort Monheim am Rhein gibt es zusätzlich noch Anlagen zur Weiterbearbeitung der Aluminiumprodukte.

Auf knapp 20.000 m² verarbeitet die apt in den beiden Products-Werken Aluminiumprofile und -bleche zu anspruchsvollen und komplexen Produkten weiter. Eigene Engineering-Teams erarbeiten Produktlösungen für Kunden und stehen diesen vom Co-Engineering bis zur industriellen Inhouse-Fertigung des Produkts zur Seite.

apt Holding GmbH

Die Holding sorgt für die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe und bietet fachliche Unterstützung durch zentrale Funktionen.

apt Extrusions GmbH & Co. KG Monheim am Rhein (Deutschland)	apt Extrusions B.V. Roermond (Niederlande)	apt Products GmbH Eckental (Deutschland)	apt Products s.r.o. Cheb (Tschechien)
4 Extrusionsanlagen – Eloxieren 3,5 Mio. m² – Umschmelzung (Schrotte) 18.000 t – Mechanische Bearbeitung	2 Extrusionsanlagen – Eloxieren 2,5 Mio. m² – Mechanische Bearbeitung	Profil- und Blechbearbeitung – Pulverbeschichtung 1 Mio. m² – Center of Excellence: Busklappen, Gehäuse für elektrische Batterien	Profil- und Blechbearbeitung – Mechanische Bearbeitung – Center of Excellence: Kühlkörper, Führungsschienen, Motorengehäuse, Montage

apt Gruppe

Die Wertschöpfungskette

Die Gesellschaften der apt Gruppe bilden mit ihren vier Standorten apt Extrusions (Strangpressen) und apt Products (Weiterbearbeitung) die gesamte Wertschöpfungskette der Aluminiumbearbeitung ab – von der Entwicklung, dem Recycling, dem Strangpressen, der mechanischen Weiterbearbeitung, der Oberflächenveredelung (Eloxal- und Pulverbeschichtung) bis hin zu Montage, Verpackung und Logistik. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette der Produktion von Aluminiumbolzen und Stoffen für die Weiterverarbeitung ist nicht Teil der eigenen Wertschöpfung. Ebenso besteht in der nachgelagerten Wertschöpfungskette keine Wertschöpfung durch den direkten Rückfluss des Materials.

Upstream	Own Operation									Downstream
Bauxitabbau	Entwicklung	Schmelzen / Veredeln	Strang-pressen	Mechanische Weiter-bearbeitung	Recycling	Oberflächen-veredelung	Montage	Verpackung	Logistik	Schrott-aufarbeitung und -sortierung
Aluminiumoxid-produktion										Schrott
Logistik										

Unternehmensstrategie

In der apt Gruppe gibt die apt Holding GmbH mit der Unternehmensstrategie den Rahmen für das unternehmerische Handeln der apt Gruppe vor. Fokus sind dabei die Märkte Automotive, Bau, Industrie und Transport. Diese beliefert die apt Gruppe mit Aluminiumhalbzeugen und Produktlösungen.

Die Mission der apt Gruppe ist, ihren Kunden sämtliche Leistungen im Bereich der Aluminiumbearbeitung aus einer Hand anzubieten – mit hohem Qualitätsanspruch, Versorgungssicherheit und Flexibilität. In Monheim am Rhein betreibt die apt Gruppe eine eigene Umschmelze, in der interne Prozessschrotte sowie zugekaufte Schrotte und Masseln zu Bolzen recycelt werden. Die beiden Extrusionswerke übernehmen anschließend die Prozesse des Strangpressens, der Oberflächenveredelung und der mechanischen Bearbeitung. Das Co-Engineering ist gruppenweit verankert – mit einem übergeordneten Verantwortlichen in der Holding und spezifischer Ausprägung in der apt KG. Die Weiterverarbeitung durch Um- und verformung, Sägen und Trennen, CNC-Drehen und -Fräsen, Stanzen und Nibbeln, Prägen, Tiefziehen, Schweißen sowie Fügen und Kleben erfolgt überwiegend in den Products-Werken.

Die apt Gruppe ist als Organisation mit Gesellschaften in den jeweiligen Ländern kundenorientiert organisiert. Die Stärke des Unternehmens liegt in der Nähe zu den Kunden bzw. den Kunden-Lieferanten-Beziehungen. Das aus dieser engen Verbindung gewonnene Wissen versetzt das Unternehmen in Kombination mit den Erfahrungswerten aus mehr als fünf Jahrzehnten in den Märkten Automotive, Bau, Industrie und Transport in die Lage, kontinuierlich kundenorientierte Lösungsansätze zu entwickeln. Dieser Ansatz ermöglicht es der Gruppe, sich in den jeweiligen Märkten erfolgreich einzubringen.

apt Holding GmbH

Bau	Automotive	Transport	Industrie
– Bauelemente – Sonnenschutzanlagen – Außenverkleidung & Überdachungen – Innenausstattungen – Agrarsysteme – Infrastruktur und Straßenausrüstung	– Leichtbaukomponenten – Batteriegehäuse und Unterbaugruppen – Führungsschienen – PKW-Dachsysteme und Zubehörteile – Strukturbauteile	– LKW-Trailer – PKW-Anhänger – Batteriegehäuse und Unterbaugruppen – Leichtbaukomponenten – LiteFlap® (Busklappe) – Türrahmen	– Maschinen- und Apparatebau – Hochleistungskühlkörper – Elektronikgehäuse – Solartechnik – Medizintechnik

Nachhaltigkeitsstrategie

Die apt Gruppe hat im Jahr 2023 in Kooperation mit Climate-Partner eine Nachhaltigkeits-Roadmap entwickelt. In dieser hat das Unternehmen insbesondere Ziele im Bereich CO_2-Emissionsreduktion und Energieverbrauch bis zum Jahr 2030 festgelegt. Zukünftig ist es geplant, dass die Roadmap Ziele im Bereich Mitarbeitende und Governance enthält.

Nachhaltigkeitsziele

Der Aluminiumsektor ist für etwa 2 % der globalen menschengemachten Treibhausgas (THG)-Emissionen verantwortlich. In Zukunft wird daher die Bedeutung von im Kreislauf geführtem Aluminium für den langfristigen Unternehmenserfolg kontinuierlich steigen. Für die apt Gruppe hat die konsequente Verringerung des CO_2-Fußabdrucks ihrer Produkte und Lösungen daher oberste Priorität. [SBM-1 §40 (e)]

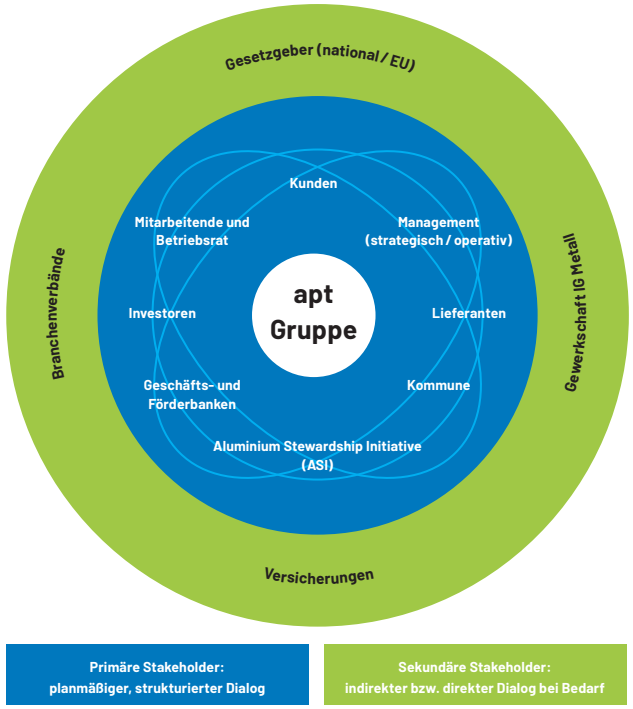
Das Erreichen dieser Ziele treibt die apt Gruppe insbesondere über ihre Ziele im Bereich Produktion und Produkte sowie Ressourcen und Lieferanten voran. Im Überblick sind die Ziele hier dargestellt:

apt Holding GmbH	
Bereich	**Nachhaltigkeitsziele**
Produktion und Produkte	– Bis 2030 planen wir, 45 % der verfügbaren Flächen für Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) zu nutzen. Dies dient dazu, unseren Anteil an erneuerbarer Energie zu erhöhen. – Unser Ziel ist, bis zum Jahr 2030 ausschließlich auf Ökostrom umzusteigen. Durch die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen möchten wir unsere Umweltauswirkungen minimieren und einen nachhaltigen Energieverbrauch sicherstellen. – Qualifizierungen im Qualitätsmanagement werden angestrebt.
Ressourcen und Lieferanten	– Reduktion der CO_2-Emissionen durch die Nutzung von Rohmaterialien ≤ 4 t CO_2 / t Al bis 2024 und ≤ 3 t CO_2 / t Al bis 2029 – Emissionsreduktion durch kürzere Transportwege und Zusammenarbeit mit unternehmensnahen Betrieben – vereinfachte Lieferantenbewertung durch Fragebögen, Risikoeinstufung, Prüfung bestehender und neuer Partner sowie anlassbezogene Maßnahmenempfehlungen – Stärkung der Kompetenzen in Rohstoffen und Forschung – Erweiterung der Branchenkooperationen durch Mitgliedschaft in Verbänden und Mitarbeit in Projekten
Mitarbeitende	– Steigerung der Diversität im Unternehmen – Vertiefung des Verständnisses für Nachhaltigkeit innerhalb der Organisation – Förderung der Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden im Bereich Nachhaltigkeit – Verbesserung der Mitarbeitendengesundheit und -sicherheit – weitere Unterstützung von Studierenden – jährliches Reporting z. B. im Nachhaltigkeitsbericht sowie im UK Modern Slavery Act Statement
Governance	– Für das Jahr 2025 wurde ein Schulungskonzept entwickelt. Es besteht das Ziel, 100 % der Mitarbeitenden zu schulen.

INTERESSEN UND STANDPUNKTE DER STAKEHOLDER

Stakeholder sind definiert als Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen, die den Verlauf oder das Ergebnis von unternehmerischen Entscheidungen beeinflussen oder von ihnen beeinflusst werden. Die apt Gruppe hat im Jahr 2023 primäre und sekundäre Stakeholder identifiziert, um diese nach ihrer Relevanz zu unterteilen. [SBM-2 §45 (a) i to (a) iv]

Stakeholder der apt Gruppe



Das Nachhaltigkeitsmanagement informiert die Geschäftsführung regelmäßig über alle Nachhaltigkeitsaspekte der apt Gruppe, insbesondere auch über Standpunkte und Interessen der betroffenen Stakeholdergruppen. [SBM-2 §45 (d)]

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN SOWIE IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse 2024 / 2025

In den Jahren Jahr 2024 und 2025 hat die apt Holding GmbH eine Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt. Ein internes ESG-Kernteam unter Leitung der Direktorin CSR & Compliance steuerte den Prozess. Grundlage bildete die vollständige Liste von 16 möglichen Nachhaltigkeitsthemen gemäß ESRS 1 Anhang C (AR 16), die alle relevanten ESG-Aspekte umfasst. Zunächst wurden diese Themen systematisch gescreent und auf ihre potenzielle Bedeutung für unser Unternehmen und unsere Stakeholder geprüft. Dabei wurden unternehmensspezifische Gegebenheiten, regulatorische Anforderungen sowie branchenspezifische ESG-Trends berücksichtigt. Anschließend fand eine strukturierte Bewertung und Priorisierung der Themen statt. Anstelle einer traditionellen Wesentlichkeitsmatrix (mit Visualisierung auf Achsen) wurde eine qualitative Bewertung je Thema vorgenommen, um sowohl Impact Materiality (die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft) als auch Financial Materiality (die finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf das Unternehmen) nachvollziehbar zu erfassen.

Der Wesentlichkeitsprozess umfasste mehrere Schritte. Zunächst wurde die vollständige ESRS-Longlist der Nachhaltigkeitsthemen auf unternehmensspezifische Relevanz und mögliche betriebliche Betroffenheit geprüft. Daraufhin wurden die als potenziell relevant identifizierten Themen im Detail analysiert und durch interne Stakeholder-Dialoge validiert. In Workshops mit Fachabteilungen und Führungskräften wurden die Einschätzungen der ESG-Experten mit den Perspektiven wichtiger interner Stakeholder (z. B. Produktion, Einkauf, Personal, Vertrieb, Finance / Controlling) abgeglichen, um ein ganzheitliches Bild zu erhalten. Ergänzend flossen externe Analysen und Gutachten in die Bewertung ein, um eine faktengestützte Wesentlichkeitsanalyse sicherzustellen. Dieses mehrstufige, strukturierte Vorgehen stellte sicher, dass alle 16 Themenfelder aus Anhang C sorgfältig geprüft und keine relevanten Aspekte übersehen wurden. Ein Thema galt dann als wesentlich, wenn entweder wesentliche Nachhaltigkeitsauswirkungen (outside-in) oder erhebliche Risiken bzw. Chancen für die Geschäftsentwicklung (inside-out) damit verbunden sind. Gemäß doppeltem Wesentlichkeitsgrundsatz reichte also eine der beiden Dimensionen für die Einstufung als wesentlich aus.

Verankerung der Ergebnisse in Strategie und Risikomanagement

Die Wesentlichkeitsanalyse identifizierte insgesamt vier wesentliche Themenfelder für die apt Gruppe (siehe nächstes Kapitel ab S. 18). Diese Ergebnisse wurden nahtlos mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell verzahnt. Im Anschluss an die Analyse ist ein Strategie-Workshop des Nachhaltigkeitsboards geplant, in dem die Schlüsselthemen für die zukünftige Unternehmensstrategie definiert werden sollen. Aufbauend darauf wird eine Transformationsstrategie erarbeitet, die explizit auf den Ergebnissen der Wesentlich-

keitsanalyse basiert. Ziel ist es, für jedes wesentliche Thema konkrete Ziele und Maßnahmen abzuleiten und diese systematisch in den vier definierten Transformationsfeldern des Geschäftsmodells zu verankern. Damit stellt die apt Gruppe sicher, dass die Nachhaltigkeitsaspekte nicht isoliert betrachtet werden, sondern aktiv die künftige Geschäftsausrichtung mitbestimmen. Nachhaltigkeit ist somit kein Nebenprojekt, sondern ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie, der dazu beiträgt, langfristig Geschäftschancen zu sichern und gleichzeitig positive Wirkungen für Umwelt und Gesellschaft zu erzielen.

Parallel zur geplanten Integration der identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen wird angestrebt, diese systematisch in das bestehende Risikomanagementsystem der apt Gruppe zu überführen. Anstelle einer separaten „ESG-Risikolandschaft" sollen relevante Nachhaltigkeitsrisiken – wie Klimarisiken, Lieferkettenrisiken oder arbeitsbezogene Risiken – künftig im unternehmensweiten Risiko-Assessment mitgeführt werden. Ziel ist, ein ganzheitliches Risiko- und Chancenmanagement zu etablieren, das klassische betriebliche Risiken und ESG-Risiken gemeinsam erfasst und überschneidungsfrei steuert. Perspektivisch sollen beispielsweise die Ergebnisse von Klima-Risikoanalysen (etwa zu physischen Risiken durch Extremwetter oder regulatorischen Transitionsrisiken) in die strategische Unternehmensplanung und bestehende Notfallkonzepte einfließen. Ebenso ist vorgesehen, Chancen – etwa durch innovative, kreislauffähige Produktangebote oder eine gesteigerte Arbeitgeberattraktivität – systematisch zu erfassen und zu fördern. Die geplante Verzahnung mit dem bestehenden Managementsystem schafft damit die Grundlage für eine vorausschauende Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen.

Wesentliche Themenfelder und konkrete Beispiele

Aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 / 25 resultieren vier prioritäre Handlungsfelder, die für die apt Gruppe von größter Bedeutung sind: Klimawandel (ESRS E1), Kreislaufwirtschaft (ESRS E5), Eigene Belegschaft (ESRS S1) sowie Unternehmenspolitik & -kultur (ESRS G1). Im Folgenden wird für jedes dieser Themenfelder erläutert, wie diese mit unserem Geschäftsmodell und der Strategie zusammenspielen, und mit welchen exemplarischen Auswirkungen, Risiken und Chancen sie verbunden sind.

Klimawandel (E1: Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz, Energie)

Der Klimawandel stellt eines der zentralen Nachhaltigkeitsthemen für die apt Gruppe dar. Als energieintensives Unternehmen in der Aluminiumverarbeitung ist unsere Tätigkeit sowohl Verursacher signifikanter THG-Emissionen als auch selbst vom Klimawandel betroffen (z. B. durch extreme Wetterereignisse). In der Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema Klimawandel daher eindeutig als doppelt wesentlich eingestuft: Zum einen haben wir Auswirkungen auf das Klima durch CO_2-Emissionen und Energieverbrauch, zum anderen ergeben sich erhebliche Risiken für unser Geschäft durch klimabedingte Veränderungen von Regulierung, Markt und physischer Umwelt.

Strategischer Stellenwert und Integration: Klimaschutz und -anpassung sind fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Aufbauend auf den Analyseergebnissen hat die apt Gruppe eine Dekarbonisierungsstrategie in Entwicklung, die unter anderem die Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen vorsieht, etwa durch Effizienzmaßnahmen und Umstieg auf erneuerbare Energien. Bereits heute beziehen wir einen steigenden Anteil unseres Stroms aus erneuerbaren Quellen und investieren in energieeffiziente Technologien in der Produktion. Gleichzeitig beinhaltet die Strategie Klimaanpassungsmaßnahmen, beispielsweise die Überprüfung der Standortresilienz gegenüber Extremwetter (Hitzetage, Hochwasser) und entsprechende Vorsorge (etwa baulicher Hochwasserschutz und Notfallpläne). Die Verantwortung für Klimathemen ist klar zugewiesen: Das Nachhaltigkeitsboard überwacht die Umsetzung der Klimaziele, und Fortschritte werden mittels KPI (z. B. spezifische CO_2-Emissionen pro Tonne Produkt) regelmäßig gemessen. So richten wir unser Geschäftsmodell aktiv darauf aus, den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Dies tun wir sowohl in der Produktentwicklung (z. B. leichtere Aluminiumlösungen zur CO_2-Reduktion bei unseren Kunden) als auch in der Investitionsplanung (z. B. Prüfung der Klimaverträglichkeit bei größeren Investitionsprojekten).

Wesentliche Risiken: Aus der Innenperspektive betrachtet, ist die apt Gruppe erheblichen Übergangsrisiken und physischen Risiken des Klimawandels ausgesetzt. Ein Übergangsrisiko ergibt sich etwa durch strengere Regulierung und CO_2-Bepreisung: Gesetzliche Vorgaben zur Emissionsminderung – etwa strengere Grenzwerte für Industrieemissionen oder neue Berichtspflichten gemäß EU-Emissionshandelsrichtlinie (EU ETS) – sowie steigende Zertifikatspreise im Emissionshandel könnten unsere Produktionskosten deutlich erhöhen. Dies betrifft insbesondere energieintensive Prozesse wie das Strangpressen und könnte unsere Wettbewerbsfähigkeit auf internationalen Märkten beeinträchtigen. Dieses Risiko wird aktiv gemanagt, indem wir Emissionen vorausschauend reduzieren und mögliche zukünftige CO_2-Kosten in unserer Finanzplanung berücksichtigen. Auch Kundenanforderungen verschärfen sich: Immer mehr Auftraggeber verlangen klima-

freundliche Produkte und Nachweise zur CO_2-Bilanz. Ohne entsprechende Klimaschutzmaßnahmen liefe das Unternehmen Gefahr, Marktanteile zu verlieren. Als physisches Risiko identifizieren wir mögliche Produktionsunterbrechungen durch Extremwetter: Etwa könnten Überflutungen an unseren Standorten in der Nähe von Flüssen die Lieferkette stören oder Hitzeperioden die Kühlung der Anlagen erschweren. Solche Risiken erfassen wir im Risikomanagement und ergreifen Gegenmaßnahmen (z. B. Anpassung von Gebäudeschutz, zusätzliche Kühlkapazitäten, Diversifizierung von Lieferanten in weniger gefährdeten Regionen).

Wesentliche Chancen: Die aktive Auseinandersetzung mit dem Klimawandel eröffnet auch bedeutende Chancen für die apt Gruppe. Durch Innovationen im Klimaschutz können wir unsere Wettbewerbsposition stärken – etwa indem wir neue „low carbon"-Produkte oder klimafreundliche Dienstleistungen anbieten. Ein Beispiel ist die Erzeugung von Aluminiumlegierungen mit geringerem CO_2-Fußabdruck, die durch den Einsatz von Recyclingmaterial und Grünstrom deutlich klimaverträglicher sind als konventionelle Produkte. Solche „grünen" Produkte sind am Markt zunehmend gefragt und erlauben uns, aktuelle Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen. Darüber hinaus führt die systematische Emissionsreduktion oft zu Kosteneinsparungen, beispielsweise wenn wir den Energieverbrauch senken oder Prozesswärme zurückgewinnen. Ein konkretes Beispiel: Durch die Optimierung der Ofenprozesse und Abwärmenutzung konnte der Gasverbrauch in einem unserer Werke 2024 um einen zweistelligen Prozentsatz reduziert werden. Dies führt nicht nur zur Verringerung von Emissionen, sondern senkt auch die Energiekosten. Schließlich stärkt ein konsequentes Klimamanagement die Resilienz unseres Geschäftsmodells insgesamt. Ein Unternehmen, das frühzeitig auf Klimarisiken reagiert, kann langfristig „Schocks" besser abfedern und genießt bei Investoren und Finanzinstituten bessere Konditionen (Stichwort Sustainable Finance).

Kreislaufwirtschaft (E5: Ressourcenzuflüsse, -abflüsse und Abfälle)

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft wurden ebenfalls als wesentliches Themenfeld identifiziert. Für die apt Gruppe als Aluminium verarbeitendes Unternehmen ist dieses Thema von großer Bedeutung, da die Wertschöpfung maßgeblich vom Einsatz von Rohmaterialien und dem Umgang mit Reststoffen geprägt ist. In der Analyse wurde deutlich, dass das Unternehmen beträchtliche Ressourcenzuflüsse (z. B. Primäraluminium, Hilfsstoffe) benötigt und gleichzeitig Ressourcenabflüsse wie Produkte, Nebenprodukte und Abfälle generiert. Die Art und Weise, wie das Unternehmen mit Materialien umgeht, hat erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt – von der Gewinnung bzw. dem Bezug der Rohstoffe bis zur Entsorgung oder Wiederverwertung von Produktionsabfällen. Zugleich wirken sich Ressourcenverfügbarkeit und -kosten finanziell auf das Geschäftsmodell aus. Das macht das Thema aus der finanziellen Wesentlichkeitsperspektive relevant.

Strategischer Stellenwert und Integration: Die apt Gruppe hat das Prinzip der Kreislaufwirtschaft fest in ihre Geschäftsstrategie integriert. Unser Ziel ist, den Materialkreislauf so weit wie möglich zu schließen. Konkret bedeutet das: Wo immer machbar, setzen wir auf Recycling und Wiederverwendung anstatt auf Primärrohstoffe. Aluminiumreste und Ausschuss aus der Produktion (pre-consumer scrap) werden gesammelt und wieder eingeschmolzen, um als wertvoller Sekundärrohstoff erneut in unseren Produktionsprozess zurückzufließen. Dieser Ansatz reduziert nicht nur Abfälle, sondern verringert auch den Bedarf an neuem Aluminium erheblich. Zur Veranschaulichung: Das Recycling von Aluminium verbraucht nur etwa 5 % der Energie der Primärproduktion – eine Einsparung von rund 95 % – und vermindert die entstehenden Treibhausgase ähnlich drastisch. Solche Effizienzgewinne sind direkt mit unserer Geschäftsstrategie verknüpft, denn weniger Primärenergie- und Materialeinsatz bedeuten langfristig Wettbewerbsvorteile. Entsprechend arbeiten unsere Forschung & Entwicklungs- sowie Produktionsabteilungen eng zusammen, um produktionsbedingte Materialverluste weiter zu reduzieren (z. B. durch verbesserte Zuschnittverfahren, Qualitätskontrollen zur Fehlervermeidung) und die Kreislauffähigkeit unserer Produkte zu erhöhen. Auch in der Produktgestaltung achten wir zunehmend darauf, Materialien so auszuwählen und zu kombinieren, dass am Lebensende eine einfache Rückführung und Wiederverwertung möglich ist (Design for Recycling). Die Thematik Kreislaufwirtschaft ist ferner fester Bestandteil unseres Lieferantenmanagements: Wir bevorzugen Lieferanten, die recyceltes Material liefern können, und fordern bei Primärmaterialien Nachweise verantwortungsvoller Beschaffung (z. B. Zertifikate gemäß Aluminium Stewardship Initiative, ASI).

Wesentliche Auswirkungen und Risiken: Der Umgang mit Ressourcen birgt zum einen ökologische Auswirkungen, zum anderen betrieblich-finanzielle Risiken. Auf der Wirkungsseite steht die Reduzierung von Abfall und Rohstoffverbrauch im Vordergrund: Jeder vermiedene Abfall und jede Tonne Recyclingmaterial entlasten Deponien, Ökosysteme und das Klima. Dennoch fallen in unseren Prozessen unvermeidlich Abfälle an (unter anderem Aluminiumspäne, Verpackungsmaterial, Emulsionen). Ein unsachgemäßer Umgang damit könnte Umweltverschmutzung verursachen oder gesetzliche Auflagen verletzen. Deshalb haben wir ein strenges Abfallmanagement implementiert und erfüllen alle Entsorgungs- und Recyclingquoten gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz. Finanzielle Risiken ergeben sich insbesondere

durch die Abhängigkeit von Rohstoffmärkten: Schwankende Aluminiumpreise oder gar Versorgungsengpässe (etwa bei Importmetallen) können unsere Kostenstruktur erheblich beeinflussen. Ein aktuelles Beispiel ist die Volatilität der Energie- und Materialpreise in den letzten Jahren, die das Beschaffungsbudget unter Druck gesetzt hat. Durch unseren steigenden Einsatz von Sekundäraluminium und Effizienzprogrammen konnten wir diese Risiken jedoch teilweise abfedern. Ein weiteres Risiko stellt die regulatorische Entwicklung dar: Die EU und nationale Gesetzgeber führen zunehmend strengere Vorgaben für Verpackungsabfälle, Recyclingquoten und Lieferkettenverantwortung ein. Ein Versäumnis, diese Vorgaben zu erfüllen, könnte zu Sanktionen oder zum Ausschluss aus bestimmten Märkten führen. Die apt Gruppe begegnet dem mit vorausschauender Compliance-Arbeit – d. h., wir beobachten Gesetzesinitiativen laufend und passen unsere Prozesse entsprechend an (z. B. Umstellung auf recyclingfähigere Verpackungsmaterialien, Dokumentation des Materialeinsatzes entlang der Lieferkette).

Wesentliche Chancen: Die Fokussierung auf Kreislaufwirtschaft eröffnet der apt Gruppe beträchtliche Chancen zur Wertschöpfung und Differenzierung. Indem wir Materialkreisläufe schließen, reduzieren wir Kosten für Rohstoffe und Entsorgung. Jede Tonne internes Recyclingmaterial senkt die Ausgaben für Zukauf und verringert Gebühren für Abfallentsorgung. Zudem können wir uns als nachhaltiger Partner in der Lieferkette unserer Kunden positionieren: Immer mehr Abnehmer (z. B. aus der Automobil- oder Bauindustrie) legen Wert auf ressourcenschonende Materialien mit Recyclinganteil. Durch die transparente Kommunikation unserer Recyclingquote und unseres Abfallmanagements erfüllen wir solche Kundenerwartungen und steigern unsere Absatzchancen. Die Fokussierung auf Kreislaufwirtschaft eröffnet der apt Gruppe beträchtliche Chancen zur Wertschöpfung und Differenzierung. Zudem positioniert uns unser transparentes Abfall- und Recyclingmanagement als nachhaltigen Partner für Industriekunden. Gleichzeitig fördern Kreislaufwirtschafts-Innovationen internes Wachstum und Effizienz, etwa durch optimierte Produktionsverfahren und Materialtracking. So stärkt dieses Themenfeld unser Geschäftsmodell nachhaltig und macht es zukunftsfähig. Darüber hinaus fördern Kreislaufwirtschafts-Initiativen und Innovationen im Unternehmen – seien es optimierte Produktionsprozesse oder digitale Tracking-Systeme für Materialflüsse. Solche Innovationen können mittelfristig zu neuen Geschäftsfeldern führen, etwa Beratungsdienstleistungen für Materialeffizienz oder der Verkauf von aufbereiteten Sekundärrohstoffen an Dritte. Zusammengefasst trägt das Themenfeld Kreislaufwirtschaft dazu bei, unser Geschäftsmodell robuster, kosteneffizienter und zukunftsorientierter zu gestalten.

Eigene Belegschaft (S1: Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung, sonstige arbeitsbezogene Rechte)

Unsere Mitarbeitenden – die eigene Belegschaft – bilden das Fundament des Unternehmenserfolgs der apt Gruppe. Entsprechend wurde das gesamte Themenfeld rund um Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Arbeitnehmerrechte als wesentlich priorisiert. Die Wesentlichkeitsanalyse zeigt: Die Personalarbeit von apt hat nicht nur soziale Auswirkungen auf die Mitarbeitenden, etwa bei Arbeitsplatzsicherheit, Einkommen, Weiterbildung und Arbeitsklima. Sie ist zugleich ein strategischer Hebel, aus dem geschäftskritische Risiken und Chancen entstehen. In Zeiten des Fachkräftemangels und steigender Anforderungen an attraktive Arbeitsplätze ist die strategische Bedeutung dieses Themas hoch.

Strategischer Stellenwert und Integration: Die apt Gruppe hat das Wohlergehen und die Entwicklung der Mitarbeitenden fest in ihre Unternehmenspolitik und -strategie integriert. Unser Leitbild betont eine werteorientierte Unternehmenskultur, in der Sicherheit, Fairness und Gleichberechtigung zentrale Prinzipien sind. Daraus abgeleitet verfolgen wir konkrete Personalstrategien: Zum einen investieren wir kontinuierlich in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Unsere Produktionsstandorte arbeiten nach ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagement). Zum anderen fördert apt eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur: **Wir fördern Weiterbildung und Talententwicklung**, um unseren Beschäftigten langfristige Perspektiven innerhalb der Unternehmensgruppe zu eröffnen. Ebenso legen wir Wert auf Diversität und Gleichbehandlung – etwa durch Schulungen zur Bewusstseinsbildung, eine transparente Entgeltstruktur und Maßnahmen zur Förderung von Frauen in technischen Berufen (unter anderem Girls'Day). Diese Initiativen sind kein Selbstzweck, sondern eng mit unserem Geschäftsmodell verknüpft: Nur mit motivierten, qualifizierten und gesunden Mitarbeitenden können wir effizient produzieren und innovativ bleiben. Entsprechend berichtet das Management regelmäßig im Aufsichtsrat über Personal-KPIs (Fluktuation, Krankenstand, Weiterbildung pro Mitarbeiter etc.). Die Mitarbeiterzufriedenheit ist als Zielgröße in unsere Unternehmensziele eingeflossen.

Wesentliche Risiken: Vernachlässigte Personalbelange können für die apt Gruppe zu erheblichen Geschäftsrisiken führen. Zwei der zentralen Risiken sind der Verlust von Fachkräften bzw. Schwierigkeiten bei der Rekrutierung qualifizierten Personals. In der Metall- und Elektroindustrie herrscht ein harter Wettbewerb um talentierte Fachkräfte, Ingenieurinnen und Ingenieure. Sollten wir als Arbeitgeber unattraktiv sein – etwa durch schlechte Arbeitsbedingungen, mangelnde Entwicklungschancen oder ein ungerechtes Arbeitsumfeld –, könnten wertvolle Mitarbeitende abwandern und offene Stellen

unbesetzt bleiben. Dies würde unmittelbar die Produktionsleistung und Innovationskraft schmälern. Wir begegnen dem Risiko aktiv, indem wir marktgerechte Löhne zahlen, flexible Arbeitszeitmodelle – wo möglich – anbieten und ein positives Arbeitsklima pflegen. Ein weiteres Risiko liegt in Arbeitsunfällen oder arbeitsbedingten Erkrankungen. Abgesehen von dem primären Ziel, unsere Mitarbeitenden vor Schäden zu bewahren (moralische Pflicht und rechtliche Verantwortung), hätte eine Häufung von Unfällen auch betriebswirtschaftliche Folgen: Produktionsunterbrechungen, höhere Versicherungskosten und eventuell Imageschäden. Deshalb investieren wir verstärkt in Prävention (Safety-First-Kultur, Schutzausrüstung, Gefährdungsbeurteilungen) und haben Notfallpläne für den Ernstfall erarbeitet. Auch Compliance-Risiken im Personalbereich sind zu beachten: Diskriminierungsvorfälle, Verstöße gegen Arbeitszeitgesetze oder Missachtung von Mitbestimmungsrechten könnten juristische Konsequenzen und Reputationsverluste nach sich ziehen. Um dies zu vermeiden, haben wir ein Beschwerdewegsystem etabliert und überprüfen interne Richtlinien regelmäßig auf Rechtskonformität.

Wesentliche Chancen: Die proaktive Förderung der Sicherheit und Zufriedenheit unserer Belegschaft bringt zahlreiche Chancen mit sich. Engagierte und zufriedene Mitarbeitende sind nachweislich produktiver, zeigen höhere Loyalität und liefern bessere Qualität. Dadurch können wir unsere Effizienz steigern und Fehlerkosten reduzieren und verbessern unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig. Außerdem fördern wir durch eine offene, wertschätzende Kultur die Innovationsfähigkeit: Beschäftigte, die sich sicher und respektiert fühlen, bringen eher Verbesserungsvorschläge ein. Des Weiteren stärken wir mit guten Arbeitsbedingungen unsere Markenreputation als Arbeitgeber (Employer Branding). Dies erleichtert die Gewinnung neuer Talente und verringert die Notwendigkeit teurer Rekrutierungsmaßnahmen. Besonders in unseren ländlichen Produktionsregionen hat sich herumgesprochen, dass die apt Gruppe ein verlässlicher und fairer Arbeitgeber ist. Vertrauen und Zufriedenheit in der Belegschaft können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Veränderungsprozesse im Unternehmen erfolgreicher zu gestalten. Ein nachhaltiges Personalmanagement schafft dafür die nötigen Voraussetzungen – und kann so langfristig zum Erfolg von Wandel und Weiterentwicklung beitragen.

Unternehmenspolitik und -kultur (G1: Unternehmenskultur, Hinweisgeberschutz, Lieferantenbeziehungen)

Das vierte wesentliche Handlungsfeld betrifft die Governance-Aspekte des Geschäfts der apt Gruppe: eine wertebasierte Unternehmenspolitik und -kultur, effektive Compliance-Mechanismen (inklusive Hinweisgeberschutz) sowie verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen. Die apt Gruppe misst diesen Themen eine hohe Bedeutung bei, da sie die Grundlagen unseres langfristigen Unternehmenserfolgs berühren. Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse zeigt: In diesem Bereich hat apt einerseits spürbare Auswirkungen auf externe Anspruchsgruppen (z. B. Lieferanten und / oder Geschäftspartner). Andererseits ergeben sich auch finanzielle Risiken und Chancen für das Unternehmen selbst. Eine starke Unternehmenskultur und gute Governance-Praktiken beeinflussen nicht nur das Verhalten unserer Mitarbeitenden und Partner, sondern auch den Ruf und die Resilienz unseres Unternehmens in schwierigen Situationen.

Strategischer Stellenwert und Integration: Integrität und Nachhaltigkeit sind fest in den Unternehmensgrundsätzen der apt Gruppe verankert. Wir verfügen über einen verbindlichen Verhaltenskodex (Code of Conduct), der für alle Beschäftigten sowie Geschäftspartner Standards in Bezug auf Ethik, Compliance, Arbeitsnormen und Umweltschutz vorgibt. Dieser Kodex wird zukünftig durch regelmäßige Schulungen und Kommunikation im Unternehmen lebendig gehalten. Neue Mitarbeitende werden gleich zu Beginn damit vertraut gemacht, und Führungskräfte leben die Werte als Vorbilder vor. Seit 2023 betreiben wir zudem ein anonymes Hinweisgebersystem (Whistleblower-Hotline), das es Mitarbeitenden und externen Stakeholdern ermöglicht, Fehlverhalten oder Verstöße vertraulich zu melden. Dieses System stärkt Transparenz und Vertrauen in der Organisation und hilft, mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen. Auch die Lieferantenbeziehungen gestalten wir im Einklang mit unserer Unternehmenskultur: Die apt Gruppe hat einen Lieferantenkodex eingeführt und prüft wichtige Lieferanten nach Kriterien wie Qualität, Umwelt- und Sozialstandards (z. B. ISO 14001, ISO 9001, SA8000). Die Einhaltung dieser Standards ist Voraussetzung für eine langfristige Zusammenarbeit. Seit dem Jahr 2022 haben wir beispielsweise begonnen, Nachhaltigkeitsbewertungen (z. B. EcoVadis) für unsere Hauptlieferanten einzusetzen, um deren Performance in Bereichen wie Arbeitsrechte, Umwelt und Geschäftsethik transparent zu machen – ein Schritt, der aus dem vorherigen Compliance-Audit abgeleitet wurde.

Insgesamt ist das Themenfeld G1 fest in unserem Managementsystem verankert: Das Compliance-Office und eine externe Beraterin überwachen die Umsetzung der Richtlinien, berichten nach Bedarf, aber mindestens einmal im Jahr in Form eines Jahresreports an die Geschäftsführung und aktualisieren Maßnahmen laufend gemäß neuen gesetzlichen Vorgaben (z. B. Hinweisgeberschutzgesetz, Lieferkettensorgfaltspflichten).

Wesentliche Risiken: Schwächen in der Unternehmenspolitik oder Governance können erhebliche Risiken für die apt Gruppe bedeuten. Reputationsrisiken stehen dabei an vorderster Stelle: Ein öffentlich bekannt gewordener Compliance-Ver-

stoß – sei es ein Korruptionsfall, ein Arbeitsrechtsproblem in der Lieferkette oder ein interner Betrug – könnte das Vertrauen von Kunden, Investoren und Mitarbeitenden massiv beschädigen. Dies hätte mittelbare finanzielle Einbußen (Auftragsverluste, Kursrückgänge) und erhöhten Überwachungsaufwand zur Folge. Unser Hinweisgebersystem sowie regelmäßige Compliance-Schulungen wirken diesem Risiko entgegen, indem sie ein Umfeld schaffen, in dem Fehlverhalten kaum toleriert wird bzw. rasch aufgedeckt werden kann. Ein weiteres Risiko betrifft die Lieferkette: Mangelnde Kontrolle oder Kommunikation mit Zulieferern kann zu Verstößen gegen Umwelt- oder Sozialstandards führen (etwa Einsatz von konfliktbehafteten Rohstoffen, Verstöße gegen Arbeitsschutz bei einem Zulieferer). Wird so etwas bekannt, könnten wir als Unternehmen haftbar gemacht werden oder zumindest reputationsschädigende Folgen davontragen. Zudem besteht das operative Risiko, dass Lieferkettenunterbrechungen eintreten, wenn wichtige Lieferanten aufgrund von ESG-Verfehlungen ausfallen oder sanktioniert werden. Wir steuern dagegen, indem wir unsere Lieferanten sorgfältig auswählen, vertraglich zur Einhaltung unserer Standards verpflichten und – wo möglich – Audits oder Zertifikate einfordern. Sollte ein Lieferant dennoch die Anforderungen nicht erfüllen, haben wir Notfallpläne, um alternative Bezugsquellen aufzutun. Intern besteht ein weiteres wesentliches Risiko in einer schwachen Unternehmenskultur. Ein Klima von Misstrauen, Intransparenz oder mangelnder Diversität kann die Mitarbeiterfluktuation erhöhen und die Leistungsbereitschaft senken. Am Standort Cheb werden in regelmäßigen Abständen Mitarbeiterbefragungen durchgeführt, um die Stimmung und Werteorientierung im Unternehmen zu messen. Für das Berichtsjahr 2025 ist eine Ausweitung dieser Maßnahme auf alle Standorte geplant. Erkenntnisse daraus fließen dann in Kulturentwicklungsprogramme ein (z. B. Workshops zu Führungsleitlinien, Teambuilding-Maßnahmen), um ein positives, inklusives Arbeitsumfeld zu erhalten.

Wesentliche Chancen: Ein vorbildliches Governance- und Kulturprofil birgt erhebliche Chancen für die apt Gruppe. Zum einen stärken eine gelebte Integrität und gute Unternehmensführung unsere Marktposition bei Kunden, die ihrerseits Wert auf ethische Geschäftspartner legen. In vielen Ausschreibungen – insbesondere von Großkonzernen – werden inzwischen Nachweise zu Compliance-Strukturen, Arbeitsschutz in der Lieferkette oder Diversity-Programmen gefordert. apt kann hier punkten, da wir aktive Programme in all diesen Bereichen vorweisen. Damit erhöhen wir unsere Chancen, als bevorzugter Lieferant ausgewählt zu werden. Zum anderen führt eine starke Unternehmenskultur intern zu Motivation und Innovationsfreude. Wenn Mitarbeitende das Gefühl haben, in einem fairen und verantwortungsvollen Unternehmen zu arbeiten, identifizieren sie sich stärker mit den Unternehmenszielen. Darüber hinaus schätzt auch die Kapitalmarktseite intakte Governance-Strukturen: Rating-Agenturen und Investoren honorieren transparente, werteorientierte Unternehmensführung mit besseren Bonitätsratings bzw. einem Vertrauensbonus, was die Finanzierungskosten langfristig senken kann. Nicht zuletzt ermöglicht eine solide Governance, Krisen besser zu bewältigen. Ein Unternehmen mit etablierten Compliance- und Risikoprozessen erkennt frühzeitig erste, oft noch unklare Hinweise auf mögliche Risiken – sogenannte schwache Signale – und kann bei Vorfällen wie einem Lieferantenskandal oder einem internen Fehlverhalten rasch und glaubwürdig reagieren. Die apt Gruppe hat dies bereits unter Beweis gestellt – etwa als 2023 ein potenzieller Compliance-Fall gemeldet wurde: Durch das implementierte Meldesystem und klare Verfahren konnte der Fall intern geprüft, aufgeklärt und ohne öffentlichen Schaden abgeschlossen werden. Die Lehren daraus flossen umgehend in Verbesserungen unseres Hinweisgebermanagements ein. Insgesamt ist die Pflege einer wertebasierten Unternehmenspolitik kein Selbstzweck, sondern elementar für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens: Sie reduziert Risiken, steigert die Attraktivität für Geschäftspartner und Talente und schafft die Vertrauensbasis, auf der unser Geschäftsmodell langfristig erfolgreich aufbauen kann. [ESRS 2 SBM-3 §48 (a) und (g), ESRS 2 SMB-3 §48 (d)]

Die apt Gruppe begegnet den identifizierten wesentlichen Auswirkungen mit gezielten Konzepten, Maßnahmen und Zielen auf verschiedenen Unternehmensebenen. Im Fokus stehen dabei sowohl die Verringerung negativer Auswirkungen als auch die gezielte Förderung positiver Beiträge. Ziel ist, die Wechselwirkungen zwischen den Nachhaltigkeitsthemen und unserem Geschäftsmodell nachvollziehbar darzustellen. Konkrete Ansätze und Umsetzungen finden sich in den themenspezifischen Kapiteln (vgl. SBM 3 §48 (c) i und (c) iv).

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Berichtspflichten nach der CSRD hat die apt Gruppe im Berichtsjahr eine strukturierte **Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment)** durchgeführt. Ziel war, die für das Unternehmen bedeutenden Themen sowohl hinsichtlich ihrer **Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft (Impact Materiality)** als auch in Bezug auf ihre **finanzielle Wesentlichkeit (Financial Materiality)** systematisch zu identifizieren, zu bewerten und daraus strategische Steuerungsimpulse abzuleiten – wie von ESRS 1.5 sowie den themenspezifischen Standards (z. B. ESRS S2, E1, G1) gefordert.

Zur Durchführung kam ein **standardisiertes, Excel-basiertes Analyse-Tool** zum Einsatz, das eine strukturierte, dokumentierbare Bewertung nach ESRS-Systematik ermöglicht, die Stakeholder-Einbindung unterstützt und automatisiert eine Wesentlichkeitsmatrix als Ergebnis generiert.

1. Themenidentifikation und -strukturierung
Ausgangspunkt war ein breit angelegtes Themenscreening auf Basis der sektorrelevanten ESRS-Themen, ergänzt um unternehmensspezifische Schwerpunkte wie Energie- und Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft, Lieferkettensorgfaltspflichten und Arbeitssicherheit. Diese Themen wurden anschließend in das Bewertungsraster des Tools überführt.

2. Stakeholder- und Fachbereichseinbindung
Im Sinne der doppelten Materialität wurden sowohl interne Fachbereiche (unter anderem Einkauf, HR, Produktion, Quality, Health, Safety & Environment (QHSE), Vertrieb) als auch externe Stakeholder durch Simulation in den Prozess einbezogen. Befragung und Bewertung erfolgten mithilfe des Tools über strukturierte Abfragen und Gewichtungsschemata, die die Einschätzungen verschiedener Anspruchsgruppen systematisch abbilden.

3. Quantitative Bewertung der doppelten Wesentlichkeit
Alle identifizierten Themen wurden entlang der zwei Materialitätsperspektiven bewertet:

- **Impact Materiality:** Ausmaß, Reichweite und Wahrscheinlichkeit negativer oder positiver Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- **Financial Materiality:** Potenzielle Auswirkungen auf Umsatz, Kostenstruktur, Reputation, Kapitalzugang oder regulatorische Anforderungen

Die Bewertungen erfolgten durch numerische Scorings und wurden durch das Tool aggregiert und grafisch dargestellt.

4. Erstellung und Validierung der Wesentlichkeitsmatrix
Das Analyse-Tool generierte auf dieser Basis eine zentrale Wesentlichkeitsmatrix, die die doppelte Relevanz der Themen übersichtlich darstellt. Themen im oberen rechten Quadranten (hoher Impact und hohe finanzielle Relevanz) wurden als berichtspflichtig nach ESRS eingestuft. Die finale Matrix wurde im Anschluss mit der Geschäftsführung validiert und beschlossen.

5. Integration in Steuerungsprozesse
Die aus der Analyse abgeleiteten Themen wurden in bestehende Prozesse zur Risiko- und Chancenbewertung, Zieldefinition und Maßnahmenplanung integriert, unter anderem:

- Definition von operativen ESG-Zielen und Kennzahlen (z. B. CO_2-Reduktion, Schulungsquote, Lieferantenaudits)
- Priorisierung in der Lieferantenevaluierung und Auditplanung
- Berücksichtigung im unternehmensweiten Management-Review-Prozess

6. Ergebnisüberblick
Auflistung der wesentlichen Themen nach Abschluss der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA)

- E1 – Klimawandel
- E5 – Kreislaufwirtschaft
- S1 – Eigene Belegschaft
- G1 – Governance

Nicht berichtspflichtige ESRS-Themen der apt Gruppe im Berichtsjahr 2024 in der Übersicht:

- E2 – Umweltverschmutzung[1]
- E3 – Wasser- und Meeresressourcen[1]
- E4 – Biodiversität und Ökosysteme[1]
- S2 – Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- S3 – Betroffene Gemeinschaften
- S4 – Verbraucher und Endnutzer

[1] Weitere Informationen zu den Themen befinden sich im Anhang ab Seite 53.

Die DWA wird künftig regelmäßig aktualisiert, um neue regulatorische Anforderungen, Veränderungen im Stakeholder-Umfeld oder neue strategische Schwerpunkte angemessen zu berücksichtigen. [IRO-1 §53 (b) ii zu (b) iv]

IMPULSE FÜR INNOVATION

Große Herausforderungen erfordern nachhaltige Ideen – und neue Wege.

Produktion

Wie wir durch optimierte Erwärmung tonnenweise CO_2 einsparen.

Seite 25

Wie wir durch Brikettierung Ressourcen schonen.

Seite 30

Partnering

Wie wir mit Alu-met Prozessschrotte im Loop halten.

Seite 29

Interview

Wie gezielte Informationen einen nachhaltigen Einkauf fördern.

Seite 24

ESRS E1 – Klimawandel

ÜBERGANGSPLAN FÜR DEN KLIMASCHUTZ
(E1-1)

Die Dekarbonisierung ist ein Kernbestandteil der Aktivitäten der apt Gruppe und nimmt eine Schlüsselrolle in der Unternehmensstrategie sowie dem Geschäftsmodell ein. Im Jahr 2023 entwickelte die apt in Zusammenarbeit mit ClimatePartner eine Nachhaltigkeits-Roadmap mit dem Ziel, bis 2044 klimaneutral zu werden. Diese Roadmap ist der Übergangsplan der apt Gruppe und umfasst Ziele und Maßnahmen für die Jahre 2024, 2029 und den Zeitraum von 2034 bis 2044. Den Ausgangspunkt bildet das Basisjahr 2023. Das erste Etappenziel 2024 hat die apt Gruppe nicht erreicht.

Die apt Gruppe hat mit ihrem Übergangsplan ein Verständnis der bisherigen, aktuellen und künftigen Klimaschutzbemühungen entwickelt, um sicherzustellen, dass ihre Nachhaltigkeitsstrategie und ihr Geschäftsmodell zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gemäß dem Übereinkommen von Paris sowie dem EU-Ziel, 2050 Klimaneutralität zu erreichen, beiträgt.

Dafür hat die apt Gruppe im Übergangsplan bis 2029 Ziele definiert und Maßnahmen festgelegt, um eine Reduktion von 40 % der THG-Emissionen zu erreichen.

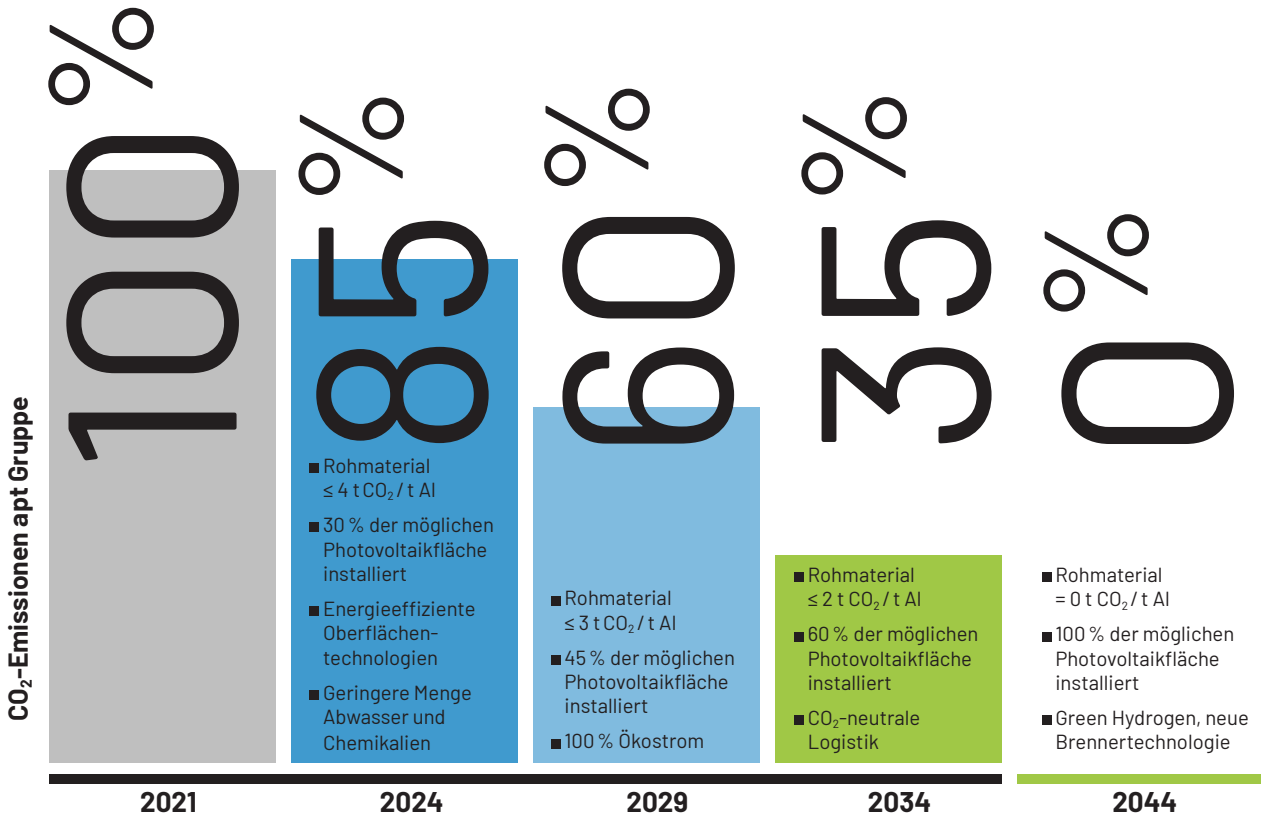
Das Unternehmen hat dazu die finanziellen Folgen des Klimawandels für seine Organisation und die damit verbundenen Risiken und Chancen ermittelt.

Zwei klimabezogene Risiken sind dabei von zentraler Bedeutung und werden in der Nachhaltigkeitsstrategie der apt Gruppe besonders berücksichtigt:

- Vor- und nachgelagerte CO_2-Emissionen (Scope 3) machen sowohl gegenwärtig als auch in der Zukunft den größten Anteil am Unternehmensfußabdruck aus.
- Ebenso entstehen THG-Emissionen durch den Betrieb an den Einzelhandelsstandorten der apt Gruppe (Scope 1 und Scope 2). Diese können aber direkt beeinflusst werden, stehen daher im Fokus und stellen eine Chance dar.

Die apt Gruppe analysiert und adressiert ihre THG-Emissionen entlang der Scopes 1, 2 und 3 gemäß Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Besonderes Augenmerk liegt auf emissionsintensiven Bereichen mit hohem Reduktionspotenzial. Die THG-Emissionen aus der Kategorie Scope 3 der apt Gruppe liegen um ein Vielfaches über den THG-Emissionen aus den Kategorien Scope 1 und Scope 2. [ESRS E1-2 §24]

apt Gruppe Übergangsplan bis 2044



Ersten Berechnungen zufolge wird ungefähr das 15-fache an THG-Emissionen der Kategorie Scope 3 im Vergleich zu den Kategorien Scope 1 und Scope 2 durch die apt Gruppe emittiert. Branchenüblich entsteht der Großteil der THG-Emissionen der Kategorie Scope 3 im vorgelagerten Herstellungsprozess für Aluminium.

Scope-2-Emissionen entstehen überwiegend durch den Bezug von elektrischer Energie zur Versorgung der produktionsrelevanten Anlagen. Zur Reduktion dieser Emissionen wurde der Bezug von konventionellem Strom – bis auf am Standort Cheb – auf zertifizierten Ökostrom mit Herkunftsnachweis umgestellt. Darüber hinaus investiert die apt Gruppe kontinuierlich in energieeffiziente Anlagentechnik, wie z. B. frequenzgeregelte Antriebe, Wärmerückgewinnungssysteme sowie intelligente Steuerungslösungen zur Senkung des Gesamtenergieverbrauchs.

Scope-3-Emissionen stellen den größten Anteil an den gesamten THG-Emissionen dar. Sie entstehen maßgeblich in der vorgelagerten Lieferkette, insbesondere bei der Herstellung von Aluminium. Der Bedarf lässt sich nicht nur durch recycltes Material decken. Daher muss zusätzlich Primäraluminium bezogen werden. Hier legen wir wert auf CO_2 Reduziertes Aluminium was mit Hilfe von erneuerbaren Energien (Wasserkraft) hergestellt wurde. Der CO_2 Fußabdruck unseres Primäraluminiums liegt bei ca 50 % im Vergleich zum europäischen Durchschnitt Zusätzlich wurden Anforderungen zur Nachhaltigkeit und Emissionsbilanz in den Lieferantenbewertungsprozess integriert. Weitere Maßnahmen umfassen die Optimierung der Logistikprozesse, etwa durch Bündelung von Warentransporten und die Zusammenarbeit mit Logistikdienstleistern mit klimafreundlicher Transportstrategie, sowie die Förderung nachhaltiger Mitarbeitermobilität durch Jobrad-Programme und Mobilitätszuschüsse. [E-1 §14]

KONZEPTE ZU KLIMASCHUTZ UND DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL (E1-2)

Die apt Gruppe verfolgt Konzepte, die zum Management ihrer wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel Anwendung finden. Dabei sind die CO_2-Emissionen des Unternehmens die wesentliche Messgröße.

Ziel ist, die eigenen THG-Emissionen der Kategorien Scope 1 und Scope 2 zu reduzieren sowie die THG-Emissionen der Kategorie Scope 3 insbesondere durch Recycling und den Bezug von „low carbon"-Primäraluminium entsprechend in der Zukunft zu verringern.

Das Unternehmen treibt seinen Klimaübergangsplan durch entsprechende Konzepte zum Klimaschutz voran und hat dabei die Anpassung an den Klimawandel entsprechend im Fokus.

Folgende Maßnahmen wurden für den Bereich Produktion und Produkte sowie Ressourcen und Lieferanten bis zum Jahr 2029 festgelegt:

- Erhöhung des Anteils selbst erzeugter erneuerbarer Energie durch Nutzung von 45 % der verfügbaren Flächen für PV-Anlagen
- ausschließliche Nutzung von Ökostrom
- Einkauf von zertifiziertem Strom an allen Standorten
- Reduktion der CO_2-Emissionen durch die Nutzung von Rohmaterialien ≤ 4 Tonnen CO_2 / Tonnen Aluminium bis 2024 und ≤ 3 Tonnen CO_2 / Tonnen Aluminium bis 2029
- Emissionsreduktion durch kürzere Transportwege und Zusammenarbeit mit unternehmensnahen Betrieben
- Stärkung der Kompetenzen in Rohstoffen und Forschung

Klimaschutzkonzept

Um die eigenen Emissionen (Scope 1 und Scope 2) schrittweise zu reduzieren, setzt die apt Gruppe zur Umsetzung des Konzepts zu Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel auf folgende fünf Kategorien:

1) Energieeinsparungen und Energieeffizienz
2) CO_2-reduziertes Rohmaterial
3) Erneuerbare Energie
4) CO_2-neutrale Logistik
5) Grüner Wasserstoff

Für alle Länder, in denen die apt Gruppe tätig ist, wurden THG-Emissionsziele definiert. Diese werden laufend überprüft. Zur Umsetzung wurde ein Übergangsplan erstellt, der die Ziele vorgibt. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den einzelnen Gesellschaften, die somit flexibel auf lokale Anforderungen eingehen und praxisnahe Lösungen entwickeln können.

Energieeinsparungen und Energieeffizienz

Bei der Reduktion der Emissionen der Kategorien Scope 1 und Scope 2 spielen die Standorte der apt Gruppe eine entscheidende Rolle. Zur Erreichung des Ziels der Energieeinsparungen und -effizienzsteigerungen wurde der Strom- und Gasverbrauch der Anlagen als größter Hebel identifiziert. Für die Umsetzung des Konzepts berücksichtigt die apt Gruppe grundsätzlich den Energieverbrauch und die Steigerung der Energieeffizienz im Produktionsprozess bei der Neuanschaffung von Anlagen.

Energieeffizienter Blockofen als Beitrag zur Nachhaltigkeit
Im Rahmen unserer Maßnahmen zur Energieoptimierung setzen wir bei apt unter anderem auf moderne Blockofentechnologie mit präziser Temperaturregelung und effizienter Wärmerückgewinnung. Durch den Einsatz energieeffizienter Brenner mit Wärmerückgewinnung (rekuperative Brenner) und optimierten Aufheizzyklen konnten wir den Energieverbrauch pro Tonne Aluminium deutlich senken. Dies führt nicht nur zu messbaren CO_2-Einsparungen, sondern unterstützt auch unsere langfristige Strategie zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

CO_2-reduziertes Rohmaterial

Nachhaltigkeit beginnt bei der Beschaffung des wertvollen Rohstoffs Aluminium. Der Bereich Ressourcen und Lieferanten spielt daher eine entscheidende Rolle bei unserer nachhaltigen Entwicklung und insbesondere für die Reduzierung unserer vorgelagerten Scope-3-Emissionen durch den Einkauf CO_2-reduzierter Rohstoffe und kurze Transportwege. Das Ziel von CO_2-reduzierten Produkten kann nur durch den Bezug von CO_2-reduziertem Rohmaterial erreicht werden. Zur Erreichung des Ziels wird das Konzept verfolgt, Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung und beim Recycling anzuwenden.

Folgende Maßnahmen wurden für die Umsetzung des Konzepts definiert:

- Bezug von Primäraluminium („low carbon"-Aluminium), das unter Verwendung von Hydropower und Geothermie hergestellt wird und aus Europa stammt [Transportwege]
- Recycling von Sekundäraluminium zur Herstellung von Rundbarren durch in der Nähe unserer Produktionsstandorte gelegene Betriebe mit dem Ziel eines geringeren Energieverbrauchs und kurzer Transportwege
- Zertifizierungen wie z. B. ISO 9001, ISO 14001, ISO 14025, ISO 14064, ISO 50001, IATF 16949
- Mitgliedschaften z. B. bei ASI, Metalle pro Klima, Cradle-to-Cradle-Certified®-Produktstandard, Circular Valley

Erneuerbare Energien

Der Bau- und Ausbau von PV-Anlagen erfolgt seit dem Jahr 2022 am Standort Monheim am Rhein. Seit 2022 arbeitet die apt Gruppe an einer Ausbauoffensive, die vorsieht, bis 2029 45 % der verfügbaren Fläche für PV-Anlagen zu nutzen.

Die apt Gruppe hat sich das Ziel gesetzt, Ökostrom bis 2029 für alle Standorte einzukaufen. An den Standorten Monheim am Rhein, Eckental und Roermond ist dies bereits der Fall. Die Entscheidung über den Bezug von Ökostrom erfolgt dabei dezentral auf Gesellschaftsebene. Bei Neuausschreibungen ist der Wechsel auf Ökostrom vorzusehen. Nach erfolgtem Umstieg besteht die Verpflichtung, dauerhaft bei Ökostrom zu bleiben.

Die Themen CO_2-neutrale Logistik und Wasserstoff sind zurzeit noch in der konzeptionellen Entwicklung. Die apt Gruppe plant diese im Rahmen des Übergangsplans mittel- bis langfristig als mögliche Maßnahmen ein.

MASSNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT DEN KLIMAKONZEPTEN (E1-3)

Die apt Gruppe hat im Berichtszeitraum Maßnahmen im Zusammenhang mit den Klimakonzepten verfolgt, um die Ziele ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zu erreichen. Dabei hat sich das Unternehmen insbesondere auf den Übergangsplan zur schrittweisen Emissionsreduzierung fokussiert. Ebenso wurden Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz verfolgt. Ausgewählte Beispiele für Maßnahmen sind im Folgenden dargestellt. [E1-3 §28]

Erzielte und erwartete Reduktion von THG-Emissionen

Die Reduktion der Scope-1 und Scope-2-THG-Bruttoemissionen durch die Maßnahmen im Berichtszeitraum betrug -14,38 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine geringere Produktionsauslastung zurückzuführen – vergleichbar mit emissionsbedingten Rückgängen während außergewöhnlicher Ereignisse wie COVID-19 Pandemie. Derartige Schwankungen sind möglich und stellen temporäre Effekte dar, die bei der Bewertung der langfristigen Emissionsentwicklung berücksichtigt werden. [E1-3 §29 (b)]

Ausgewählte Maßnahmen

Photovoltaik-Erzeugung
Die apt Gruppe erzeugt mit PV-Anlagen auf ihren Gebäuden eigenen Strom. Damit werden rund 2,05 % des aktuellen Stromverbrauchs in Monheim am Rhein gedeckt. Im Jahr 2024 waren an einem Standort auf zwei Gebäuden PV-Anlagen installiert. Diese haben zusammen 383.013 kWh produziert. Im Berichtszeitraum wurden an den Standorten keine Projekte abgeschlossen.

Bezug von Ökostrom
Seit 2023 werden das Extrusionswerk sowie das Eloxalwerk der apt Gruppe am Standort Monheim am Rhein vollständig mit Ökostrom versorgt. Mit diesem Schritt verfolgt das Unternehmen konsequent seine Nachhaltigkeitsstrategie und trägt maßgeblich zur Reduzierung von CO_2-Emissionen

Interview

Wie gezielte Informationen einen nachhaltigen Einkauf fördern.

Mike Vogel
Group Procurement Manager

Herr Vogel, was ist Ihre Aufgabe bei apt?

Ich verantworte den strategischen Einkauf der gesamten apt Gruppe – vom Aluminium über Hilfsstoffe bis zu Dienstleistungen. Dabei geht es nicht nur um Preise, sondern auch um stabile Lieferketten, Nachhaltigkeit und Qualität. Ich sehe den Einkauf als aktiven Wertschöpfungspartner.

Was macht nachhaltigen Einkauf aus?

Wichtig sind zertifizierte Materialien, transparente Lieferketten, ressourcenschonende Prozesse und die soziale Verantwortung unserer Lieferanten. Nachhaltigkeit heißt für uns: ganzheitlich denken – und nachvollziehbar handeln.

Wie bringen Sie Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zusammen?

Das ist oft ein Spagat. Nachhaltige Lösungen kosten anfangs mehr, rechnen sich aber langfristig durch Effizienz, Qualität und Image. Wir setzen auf langfristige Partnerschaften, Materialsubstitutionen und prüfen jede Entscheidung aus beiden Perspektiven: ökologisch und wirtschaftlich.

Was fordern unsere Kunden?

Unsere Kunden – besonders aus der Bau- und Automobilbranche – legen großen Wert auf CO_2-Bilanzen, Recyclingquoten und Zertifizierungen. Ihre Anforderungen geben uns klare Impulse für unsere Einkaufsstrategie.

Gezielte Informationen geben Orientierung im Einkaufsprozess und machen nachhaltige Entscheidungen praktikabel.

Gibt es konkrete Beispiele?

Wir stellen z. B. auf biologisch abbaubare Schmiermittel im Strangpressprozess um und ersetzen Verpackungen durch Mehrwegsysteme oder recyclingfähige Materialien – immer in enger Abstimmung mit unseren Kunden. In Zukunft wollen wir nachhaltige Kriterien noch stärker in unsere Einkaufsziele integrieren – gleichwertig zu Preis oder Qualität. Digitale Tools, transparente Lieferketten und innovative Partner spielen dabei eine zentrale Rolle.

in der energieintensiven Aluminiumverarbeitung bei. Im Vergleich zum Vorjahr 2022, in dem noch ein Strommix mit nur 54,2 % erneuerbaren Energien genutzt wurde, spart die Umstellung jährlich rund 8.750 Tonnen CO_2 ein. Das entspricht dem durchschnittlichen THG-Fußabdruck von 781 Bundesbürgern pro Jahr. Die Versorgung mit Ökostrom ist durch das OK-Power-Siegel zertifiziert, das von der EnergieVision e.V. vergeben wird und für die Förderung regenerativer Energien in Deutschland steht. Im Berichtszeitraum haben weitere Standorte der apt Gruppe zertifizierten Ökostrom bezogen: Roermond und Eckental.

KENNZAHLEN UND ZIELE FÜR KLIMASCHUTZ UND DIE ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL (E1-4)

Klima- und Energieziele

Die apt Gruppe hat ein THG-Emissionsreduktionsziel für die Kategorien Scope 1 und Scope 2. Gegenüber dem Basisjahr 2021 hat sich das Unternehmen das Ziel gesetzt, diese CO_2-Emissionen bis 2029 um 40 % zu reduzieren. Die Zielvorgaben und Reduktionsziele für das Thema Energie bestehen auf Gesellschaftsebene der apt Gruppe. [E1-4 §32, § 33, §34 (b)]

THG-EMISSIONSREDUKTONSZIELE UND KLIMASCHUTZMASSNAHMEN

	Basisjahr	Ziel für 2024	Ziel für 2029	Ziel für 2034	Ziel für 2044
	apt Gruppe				
THG-Emissionen (in Tausend Tonnen CO_2e)	100 %	85 %	60 %	35 %	0 %
Nutzung erneuerbarer Energien	0 %	30 %	100 %	–	–
Installation von Photovoltaik auf eigenen Flächen	0 %	30 %	45 %	60 %	100 %

Produktion

Wie wir durch optimierte Erwärmung tonnenweise CO_2 einsparen.

Blockofen und Bolzenvorwärmung bei apt im Einsatz: Nachhaltigkeit, Qualität und Effizienz stehen im Fokus des energieoptimierten Erwärmungsprozesses.

Während des Berichtszeitraums 2024 haben wir die Modernisierung unserer Produktionsprozesse vorbereitet. Zum Jahresbeginn 2025 konnten wir an unseren Standorten in Monheim am Rhein (Deutschland) und Cheb (Tschechien) umfassende Maßnahmen umsetzen, um die Produktion nachhaltiger und effizienter zu gestalten.

Modernisierung der Strangpresslinie in Monheim am Rhein
Am Standort Monheim am Rhein wurde die Strangpresslinie P35 mit einem neuen Blockofen und einer innovativen Bolzenvorwärmung ausgestattet. Der neue Erwärmungsprozess erfolgt in drei Schritten: Zunächst werden Aluminiumbolzen durch Restwärmenutzung energieeffizient vorgewärmt, anschließend in einer Hochkonvektionszone weiter erhitzt und schließlich im Hauptofen auf die Endtemperatur gebracht. Ein Induktionsmodul sorgt für eine präzise Temperatursteuerung. Diese Maßnahmen führen zu:

- **einer Steigerung des thermischen Wirkungsgrads um 15 %,**
- **einer verbesserten Produktqualität durch gleichmäßige Erwärmung,**
- **einer höheren Metallausbeute durch minimierten Materialverlust sowie**
- **geringeren Werkzeugkosten und gesteigerter Produktivität.**

Nachhaltige Druckluftversorgung in Cheb
Auch am Standort Cheb wurden die Produktionsanlagen modernisiert. Ein neues Druckluftsystem mit Kaeser-Druckluftkompressor, Lufttrockner, Filterzelle und Öko-Entsorgungssystem wurde installiert. Die frequenzgeregelte Steuerung passt die Drucklufterzeugung flexibel an den Bedarf an. Dies führt zu erheblichen Kosteneinsparungen, einer Reduzierung der CO_2-Emissionen und einer erhöhten Systemzuverlässigkeit.

Mit diesen Investitionen setzen wir konsequent auf nachhaltige Produktionsoptimierung. Die Maßnahmen ermöglichen es, höchste Produktqualität mit maximaler Ressourcenschonung zu verbinden und einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des Unternehmens zu leisten.

Mehr zu unseren aktuellen Produktionsoptimierungen

ENERGIEVERBRAUCH UND -MIX (E1-5)

E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix in MWh [E1-5 §35-43]	Einheit	2023	2024
1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	MWh	–	–
2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen[1]	Liter	–	327,61
3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	61.533,34	53.846,43
4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	MWh	–	–
5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	MWh	–	–
6) **Gesamtverbrauch fossiler Energie (Summe der Zeilen 1 bis 5)**	MWh	61.533	54.173,61
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	in %	–	–
7) Verbrauch aus nuklearen Quellen	MWh	–	–
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	in %	–	–
8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.)	MWh	–	–
9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen	kWh	21.338,863	34.811,112
10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	MWh	–	–
11) **Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (Summe der Zeilen 8 bis 10)**	MWh	21.338,863	34.811,112
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	in %	–	–
Gesamtenergieverbrauch (Summe der Zeilen 6, 7 und 11)	MWh	94.846,626	88.657,122
Erzeugung von Energie		–	–
Erzeugung von nicht erneuerbarer Energie	MWh	–	–
Erzeugung von erneuerbarer Energie	kWh	46,70	383.013
Energieintensität pro Nettoerlös		–	–
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren pro Nettoumsatz	MWh / €	592,46	636,51

[1] beinhaltet Heizöl, Diesel, Benzin und Flüssiggas

THG-EMISSIONEN UND EMISSIONSREDUKTIONSZIELE (E1-6)

E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen [ESRS E1-4 §34 (b), E1-6 §44 (a); §46; §48 (a); §50; AR 25 (b) and (c)]	**Einheit**	**Basisjahr 2023**	**2024**	**Veränderung in %**
Scope-1-THG-Emissionen		–	–	–
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	t CO_2e	12.335	10.705	-13,21
Prozentsatz der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen	in %	–	–	–
Scope-2-THG-Emissionen		–	–	–
Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO_2e	9.072	7.623	-15,97
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO_2e	–	–	–
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO_2e	–	–	–
Signifikante Scope-3-THG-Emissionen		–	–	–
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen	t CO_2e	239.654	186.771	-22,07
1) Erworbene Waren und Dienstleistungen	t CO_2e	224.479	174.530	-22,25
Optionale Unterkategorie: Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste	t CO_2e	–	–	–
2) Investitionsgüter	t CO_2e	–	–	–
3) Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	t CO_2e	–	–	–
4) Vorgelagerter Transport und Vertrieb	t CO_2e	–	–	–
5) Abfallaufkommen in Betrieben	t CO_2e	–	–	–
6) Geschäftsreisen	t CO_2e	–	–	–
7) Pendelnde Arbeitnehmer	t CO_2e	–	–	–
8) Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	t CO_2e	306	636,51	–[2]
9) Nachgelagerter Transport	t CO_2e	–	–	–
10) Verarbeitung verkaufter Produkte	t CO_2e	–	–	–
11) Verwendung verkaufter Produkte	t CO_2e	–	–	–
12) Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	t CO_2e	–	–	–
13) Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	t CO_2e	–	–	–
14) Franchises		–	–	–
15) Investitionen		–	–	–
THG-Gesamtemissionen (Scope 1, 2 und 3)	t CO_2e	287.167	225.608	-21,44
THG-Intensität pro produziertes Aluminiumprofil [1]		–	–	–
THG-Gesamtemissionen	t CO_2e	–	4,79	–

[1] Unter produzierten Mengen werden sämtliche Erzeugnisse verstanden, die den Herstellungsprozess vollständig abgeschlossen haben und für den Versand freigegeben sind.
[2] In 2024 wurde Scope 3 erstmals um den Bereich 3.8 „Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter" erweitert. Dies erklärt die erhebliche Differenz zwischen den Werten von 2023 und 2024.

ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-1)

Viele Aspekte der Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft entstehen bereits in den vorgelagerten Stufen der Aluminium-Wertschöpfungskette – etwa beim Abbau des Rohmaterials und bei der Herstellung von Primär- oder Sekundäraluminium. Als Weiterverarbeiter ist die apt Gruppe darauf angewiesen, dass ihre Lieferanten nachhaltige Standards verfolgen. Deshalb steht apt mit ihren Partnern in engem Austausch, um Kreislaufwirtschaft gezielt zu fördern – als zentraler Hebel für die Reduktion von Rohstoffeinsatz und Emissionen.

Die apt Gruppe treibt das Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft durch ein eigenes Kreislaufwirtschaftskonzept voran.

Als eines der nachhaltigsten Metalle der Erde kann Aluminium ohne Qualitätseinbußen wiederkehrend recycelt werden – und das mit nur ca. 5 % des Energiebedarfs der Primäraluminiumproduktion. In der eigenen Umschmelze für Recycling schmilzt die apt anfallende Prozessschrotte zu Rundbarren, bevor sie wieder in den Verarbeitungsprozess gelangen. Bis zu 18.000 Tonnen Aluminium können so jährlich recycelt werden. [E5-1 §14]

Maßnahmen und Mittel für Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-2)

Die Maßnahmen zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft umfassen bei der apt Gruppe den Ausbau der Kreislaufführung von Produktionsabfällen und den Ausbau von Kunden-Lieferanten-Projekten in diesem Bereich. Diese Maßnahmen sind kurz-, mittel- und langfristig angelegt und im Folgenden beispielhaft beschrieben. Der Fokus liegt auf der nachhaltigen Beschaffung von Aluminium und dem eigenen Recycling von Produktionsabfällen. [E5-2 §19 und §20 (e) und (f)]

Ziele: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-3)

Die apt Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, „low carbon"-Aluminium einzusetzen. Folgende Ziele wurden zur Erreichung festgelegt:

- Reduktion der CO_2-Emissionen durch die Nutzung von Rohmaterialien ≤ 4 Tonnen CO_2 / Tonne Aluminium bis 2024 und ≤ 3 Tonnen CO_2 / Tonne Aluminium bis 2029
- Emissionsreduktion durch kürzere Transportwege und Zusammenarbeit mit unternehmensnahen Betrieben

Mit dieser Zielsetzung verfolgt die apt insbesondere das Konzept der Reduzierung der CO_2-Emissionen ihrer Produkte. [E5-3 §23]

Ressourcenzuflüsse (E5-4)

Als Aluminium verarbeitendes Unternehmen hat die apt Gruppe signifikante Ressourcenzuflüsse. Aluminium als Hauptrohstoff ist ein wesentlicher Aspekt in der Bewertung unserer Umweltwirkungen entlang der Wertschöpfungskette. Daneben gibt es Zuflüsse durch Verpackungsmaterial sowie Chemikalien für die Veredelung der Produkte. Das Thema Ressourcen und Kreislaufwirtschaft hat die apt Gruppe in ihrer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse daher nach ESRS als wesentlich definiert. Das Thema ist bereits Teil der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. In Zukunft wird das Unternehmen weitere Schritte einleiten, die Ressourcen im Kreislauf zu führen. [E5-4 §31 (a) (b) (c)]

E5-4 – Ressourcenzuflüsse	2023	2024
Material für die Herstellung in Tonnen		
Aluminium	63.766	68.277
Holz	812	1.179
Chemikalien	–	–

Partnering

Wie wir mit Alu-met Prozessschrotte im Loop halten.

v.l.n.r. Wolfgang Aust, Michael Boche - beide apt I Dr. Gerhard Anger, Alu-met und Volker Bartmann, CS

Im Jahr 2018 begann die Zusammenarbeit zwischen apt und Alu-met als klassische Kunden-Lieferanten-Beziehung. Inzwischen haben wir unsere Partnerschaft durch eine Closed-Loop-Vereinbarung entscheidend weiterentwickelt. Ziel dieser Kooperation ist, die Wertschöpfungskette nachhaltiger und effizienter zu gestalten.

Gemeinsam mit unserem Bolzen-Lieferanten Alu-met und der Beratung von Metals CS® wurde ein geschlossener Kreislauf für unsere Prozessschrotte etabliert. Dabei übernimmt Alu-met die Schrotte, die apt aufgrund spezieller Legierungen nicht in der eigenen Umschmelze recyceln kann, und verarbeitet diese weiter. Das Ergebnis sind pressfertige Aluminiumbolzen, die wieder in den Produktionsprozess der apt Gruppe zurückgeführt werden. Mit diesem Schritt leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und kommen unserem Ziel der Klimaneutralität einen Schritt näher.

Dr. Gerhard Anger, Geschäftsführer von Alu-met, betont: „Dank dieser Vereinbarung wirtschaften apt und Alu-met logistisch effizient und nachhaltig zugleich – eine Win-Win-Lösung für beide Unternehmen!“ Auch Volker Bartmann von Metals CS® begrüßt die erfolgreiche Umsetzung der Closed-Loop-Vereinbarung.

Mehr zu unseren Recyclingmethoden

Ressourcenabflüsse (E5-5)

Die apt Gruppe leistet mit ihren Aluminiumprodukten einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Aluminium ist vollständig recycelbar und kann mit vergleichsweise geringem Qualitätsverlust immer wieder in den Materialkreislauf zurückgeführt werden. Zwar entstehen bei der Verarbeitung Produktionsabfälle, doch diese lassen sich nahezu vollständig dem Recycling zuführen. Neben Aluminium werden in der Produktion auch Chemikalien und Verpackungsmaterialien eingesetzt, deren sachgerechter Umgang ebenfalls Teil unserer Umweltverantwortung ist. [E5 §33, 34, AR 7 (f)]

E5-5 – Ressourcenabflüsse [ESRS E-5 §35, 36 (a) bis c) §37 (a), § 38 (a), (b), § 39 bis § 40]	Einheit	2023	2024
Haltbarkeit im Verhältnis zum Branchendurchschnitt anhand von Produktgruppe		unendlich	unendlich
Reparierbarkeit von Produkten		–	–
Recycelbarer Anteil in Produkten in %	in %	100 %	100 %

Abfall in Tonnen	Einheit	2023	2024
Gesamtmenge Abfallaufkommen	t	7.413,6	9.344
Vorbereitet zur Wiederverwendung	in %	0 %	0 %
Recycling	in %	84,20 %	83,30 %
Sonstige Verwertungsverfahren	in %	1 %	1 %
Gefährliche Abfälle			
Verbrennung	t	2,7	1,5
Deponierung	t	411,92	227,48
Verwertung	t	2.613,9	2.846,8
Sonstige Arten der Beseitigung	t	0	0
Gesamtmenge gefährliche Abfälle	t	2.616,60	2.848,30
Nicht gefährliche Abfälle			
Verbrennung	t	35,8	29,3
Deponierung	t	1.231,69	66,03
Verwertung	t	1.903,10[1]	4.009,4
Sonstige Arten der Beseitigung	t	–	94,1
Gesamtmenge nicht gefährliche Abfälle	t	3.688,50	4.198,83
Anteil nicht recycelter Abfälle in %	in %	1 %	1 %

[1] In 2023 wurden Metallspäne/Schrotte nicht als Abfall erfasst.

Produktion

Wie wir durch Brikettierung Ressourcen schonen.

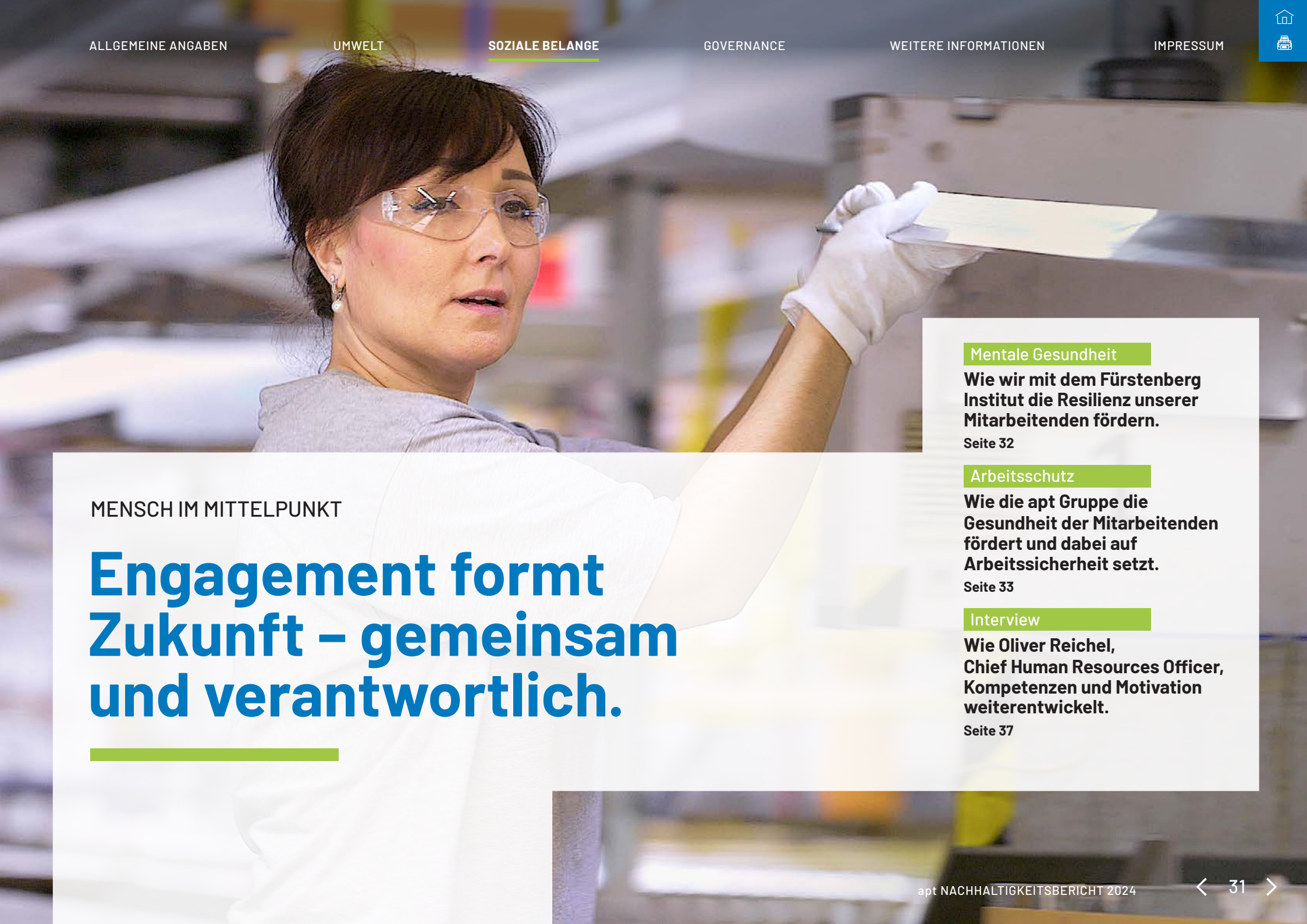
Nachhaltigkeit in der Praxis: An unseren Extrusionslinien in Monheim am Rhein setzen wir moderne Brikettpressen ein, um Aluminiumspäne aus der Bolzensäge effizient zu verwerten. Diese Maßnahme zeigt exemplarisch, wie technologische Optimierung und Umweltschutz Hand in Hand gehen.

Warum Briketts?
Da die im Produktionsprozess eingesetzten Öle eine interne Rückführung der Späne verhindern, werden diese als gepresste Briketts an spezialisierte Weiterverwerter abgegeben und bleiben so im Materialkreislauf.

Die Brikettierung ist ein greifbares Beispiel für ressourcen-effizientes Handeln in der täglichen Produktion – und ein weiterer Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

DIE VORTEILE IM ÜBERBLICK:

- **Weniger Transporte:** Ein Brikettcontainer ersetzt rund drei herkömmliche Spänecontainer.
- **Weniger Emissionen:** Durch die Transportreduktion sinkt die Umweltbelastung.
- **Mehr Effizienz:** Verbesserte Lagerung und Handhabung in der Logistik
- **Mehr Kreislaufwirtschaft:** Die Späne werden stofflich weiterverwertet.



MENSCH IM MITTELPUNKT

Engagement formt Zukunft – gemeinsam und verantwortlich.

Mentale Gesundheit

Wie wir mit dem Fürstenberg Institut die Resilienz unserer Mitarbeitenden fördern.

Seite 32

Arbeitsschutz

Wie die apt Gruppe die Gesundheit der Mitarbeitenden fördert und dabei auf Arbeitssicherheit setzt.

Seite 33

Interview

Wie Oliver Reichel, Chief Human Resources Officer, Kompetenzen und Motivation weiterentwickelt.

Seite 37

ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens

KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT DEN ARBEITSKRÄFTEN DES UNTERNEHMENS (S1-1)

Die Unternehmenswerte der apt Gruppe spiegeln die Verantwortung wider, die das Unternehmen als Arbeitgeber beim Thema Beschäftigung übernimmt: Vertrauen, Partnerschaft, Leidenschaft, Freude am Lernen – engagiert, vielfältig und weltoffen.

Die apt Gruppe gewährleistet im Umgang mit ihrer eigenen Belegschaft, dass alle nationalen arbeitsrechtlichen Vorgaben sowie lokale gesetzliche Bestimmungen konsequent eingehalten werden. Dabei tragen die Führungskräfte gemeinsam mit den lokalen HR-Abteilungen die Verantwortung für die flächendeckende Umsetzung. Die HR-Abteilungen steuern maßgeblich die Einstellung, das Verhalten und das Handeln der Arbeitskräfte zu Rechtskonformität sowie hinsichtlich der uneingeschränkten Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten. Die Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen in den jeweiligen Ländern bzw. Gesellschaften, in denen sie vorhanden sind, spielt dabei eine wesentliche Rolle. [S1-1 §19, 20 (c), §21, §24 (c) und AR 14, S1-1 §19; §20 (c), S1-1 §19; §20 (c); §22]

Die apt Gruppe hat für die Umsetzung der HR-Aufgaben – und insbesondere für die Unternehmenswerte – entsprechende Konzepte und Maßnahmen verankert.

Für das Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit ihren Arbeitskräften hat die apt Gruppe folgende Konzepte, Richtlinien und Maßnahmen etabliert:

- **Code of Conduct:** Der unternehmensweit gültige Verhaltenskodex legt verbindliche Standards für ethisches Verhalten, gegenseitigen Respekt, Antidiskriminierung sowie rechtskonformes Handeln fest. Er gilt für alle Mitarbeitenden und wird zukünftig regelmäßig in Schulungen vermittelt und aktualisiert.
- **HR-Compliance:** Zur Sicherstellung der Einhaltung arbeitsrechtlicher, sozialrechtlicher und interner Standards verfügt die apt Gruppe über strukturierte HR-Compliance-Prozesse. Diese beinhalten interne Richtlinien, Prüfroutinen, Dokumentationspflichten sowie die Zusammenarbeit mit externen Rechtsberatern bei regulatorischen Änderungen.
- **Arbeitsschutz & Gesundheit:** Die apt Gruppe verfolgt eine proaktive Arbeitsschutzstrategie, die regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen, Ersthelferstrukturen, Sicherheitsunterweisungen und ergonomische Arbeitsplatzgestaltung umfasst.
- **Chancengleichheit & Diversity:** Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion sind Bestandteil der Unternehmenskultur. Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Alter, sexueller Orientierung oder Weltanschauung treten wir aktiv entgegen.
- **Personalentwicklung & Bindung:** Durch gezielte Weiterbildungsangebote und jährliche Entwicklungsgespräche fördert das Unternehmen individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und eine nachhaltige Mitarbeiterbindung.
- **Sozialer Dialog & Mitbestimmung:** Die apt Gruppe pflegt eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen. Beteiligungsrechte werden geachtet und regelmäßig im Rahmen von Gesprächen und Gremiensitzungen wahrgenommen.

Mentale Gesundheit

Wie wir mit dem Fürstenberg Institut die Resilienz unserer Mitarbeitenden fördern.

Im Industriebetrieb geht es täglich um Leistung, Präzision und Taktzeiten. Doch mindestens genauso wichtig ist das, was man nicht auf den ersten Blick sieht: die mentale Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Gerade im Schichtbetrieb unter hoher Verantwortung und mit ständig wechselnden Anforderungen kann die seelische Belastung schnell zunehmen. Deshalb ist uns eines besonders wichtig: Niemand soll mit seinen Sorgen allein bleiben.

In Kooperation mit dem Fürstenberg Institut engagieren wir uns deshalb in höchstem Maß für die mentale Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Zahlreiche Angebote zur Unterstützung im Arbeitsalltag sowie auch in privaten Angelegenheiten stehen den Mitarbeitenden kostenfrei zur Verfügung. Mithilfe der beratenden Experten des Fürstenberg Instituts kann schnell und vollkommen anonym Hilfe in Anspruch genommen werden.

Unser Ziel ist klar: ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das nicht nur körperlich sicher, sondern auch mental gesund hält. Denn starke Teams brauchen auch inneren Halt.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Die apt Gruppe erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsschutzes und bietet ihren Mitarbeitenden grundlegende arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen gemäß Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) an. Ergänzend werden ergonomische Arbeitsplatzgestaltungen insbesondere in der Produktion regelmäßig überprüft und optimiert. Der Fokus liegt derzeit auf der Reduzierung physischer Belastungen sowie der Vermeidung arbeitsbedingter Erkrankungen. Perspektivisch prüft das Unternehmen die Ausweitung präventiver Angebote – etwa in den Bereichen Stressmanagement oder betriebliche Gesundheitsförderung.

Der Schutz der Mitarbeitenden vor arbeitsbedingten Gefahren hat bei der apt Gruppe höchste Priorität. Die Arbeitssicherheit ist durch die gesetzlich vorgeschriebene Bestellung einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie durch strukturierte Gefährdungsbeurteilungen in allen relevanten Tätigkeitsbereichen sichergestellt. Sicherheitsunterweisungen erfolgen mindestens einmal jährlich und werden bei Bedarf aktualisiert. Übergreifend sind an den jeweiligen Standorten Ersthelfer sowie Sicherheitsbeauftragte benannt. Die Umsetzung und Einhaltung der geltenden gesetzlichen Anforderungen erfolgen in enger Abstimmung mit den jeweiligen Mitbestimmungsgremien und orientieren sich an den einschlägigen nationalen Regelwerken sowie internationalen Standards zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Die Extrusions- und Productswerke der apt Gruppe arbeiten mit benannten Sicherheitsfachkräften oder externen Dienstleistern für Arbeitsschutz zusammen. Diese unterstützen die Standorte in allen sicherheitsrelevanten Themen und dokumentieren ihre Maßnahmen jährlich gegenüber der Geschäftsführung.

Arbeitsschutz

Wie die apt Gruppe die Gesundheit der Mitarbeitenden fördert und dabei auf Arbeitssicherheit setzt.

Bei der apt Gruppe steht der Schutz unserer 757 Mitarbeitenden an oberster Stelle. Im Jahr 2024 haben wir unsere Maßnahmen deutlich verstärkt. Unsere Devise lautet: Sicherheit kennt keine Kompromisse.

Persönliche **Schutzausrüstung** ist bei uns kein bloßes Accessoire, sondern wird perfekt an den Bedarf angepasst – leicht, robust und komfortabel. **Regelmäßige Updates** stellen sicher, dass Mitarbeitende mit bester Ausrüstung starten.

Unsere Maschinen folgen dem Prinzip **„Safety first“**: Sie sind CE-zertifiziert, werden regelmäßig gewartet und verfügen über Not-Aus-Schalter, die auch in hektischen Situationen schnell erreichbar sind. So reduzieren wir Risiken, bevor sie entstehen.

Übungen und Schulungen sind bei uns verpflichtend und fester Bestandteil unserer Sicherheitskultur. Im Jahr 2024 konnten wir die Quick-Response-Drills deutlich intensivieren: Die Alarm- und Evakuierungszeiten wurden im Vergleich zum Vorjahr um 30 % verkürzt. Die Ergebnisse sind eine höhere Sicherheit und ein Team, das im Ernstfall gezielt und vorbereitet handelt.
Auch die Ergonomie am Arbeitsplatz wird kontinuierlich verbessert: Höhenverstellbare Tische, ergonomische Anti-Ermüdungsmatten sowie regelmäßige Bewegungstrainings tragen dazu bei, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden vom Büroarbeitsplatz bis zur Maschine zu erhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Chemikaliensicherheit**. Neue Absauganlagen reduzieren die Belastung erheblich, und digitale Gefahrstoffinformationen unterstützen eine sichere Handhabung.

Insgesamt haben wir 2024 unsere Sicherheitskultur weiter gestärkt, um eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der Gesundheit und Sicherheit konsequent miteinander verbunden sind. So gewährleisten wir nicht nur Produktivität, sondern auch dauerhaften Schutz für unsere Mitarbeitenden.

Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Alle Standorte verfügen über ein Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, das sich an den Anforderungen der ISO 45001 orientiert. Eine formelle Zertifizierung liegt nicht an allen Standorten vor. Die Prüfung der Systeme erfolgt unter anderem im Rahmen der ASI-Zertifizierung nach dem Aluminium Stewardship Performance Standard. Ergänzend werden interne Audits, Arbeitsschutzausschusssitzungen (ASA-Sitzungen) sowie externe Begehungen durch spezialisierte Fachkräfte durchgeführt.

Standortspezifische Maßnahmen

apt Extrusions GmbH & Co. KG (Monheim am Rhein, Deutschland) Geplant für 2025:

- Total Recordable Injury Rate (TRIR)-Zielwert ≤ 2,5, keine tödlichen Unfälle (FI = 0)
- Durchführung von 4 ASA- und 18 Sitzungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV-Sitzungen)
- 30 Begehungen durch Sicherheitsfachkraft gemeinsam mit Führungskräften aus Produktion und Verwaltung
- Unfallanalysen für alle meldepflichtigen Vorfälle, inklusive Leiharbeitnehmer – mit Ursachenklärung (technisch und verhaltensbezogen)
- Kommunikation der Analyseergebnisse über Intranet und Infoboards
- Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen gemäß Gefahrstoffverordnung unter Anwendung eines Ampel-Risikomodells

apt Extrusions B.V. (Roermond, Niederlande) Geplant für 2025:

- Einführung der App RiskReporter zur digitalen Meldung unsicherer Situationen
- Einführung der App Multibel zur verbesserten internen Alarmierung
- Angebot von periodischen arbeits- und gesundheitstechnischen Untersuchungen (PAGO-Untersuchungen) mit Schwerpunkt auf Lärmbelastung
- Umsetzung des Lock-Out-Tag-Out-Try-Out-Systems (LOTOTO-System) an Türen der Pressen P25 / P27 (Investitionsplanung)
- Projekt zur Reduktion von Stapler- und Seitenstaplerrouten innerhalb der Produktionsbereiche

apt Products s.r.o. (Cheb, Tschechien) Geplant für 2025:

- regelmäßige Sicherheitsrundgänge und produktionsnahe Begehungen
- Implementierung standardisierter Kontrollprozesse zur Gefährdungserkennung
- Überarbeitung und Verstetigung von Schulungsmaßnahmen
- Weiterentwicklung von Gefährdungsbeurteilungen

apt Products GmbH (Eckental, Deutschland) Geplant für 2025:

- Fortsetzung der ASA-Sitzungen zur Besprechung sicherheitsrelevanter Themen
- Umsetzung baulicher Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsumfelds
- Abtrennung Montage- / Instandhaltungsbereiche (Lärm- und Sauberkeitsschutz)
- Installation von Absaugungen (Aluminiumstaub, Dämpfe, Schweißrauch)
- personalisierter Gehörschutz
- Nachrüstung von Staplern mit Seitenspiegeln
- Automatisierung schwerer Arbeitsschritte, z. B. durch neue Montagelinien und Hymag-Presse
- Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen und Neuerstellung von Betriebsanweisungen
- Verbesserung des Brandschutzes, unter anderem durch zusätzliche Feuerlöscher und Anpassung technischer Schutzmaßnahmen

	2024				
Gefährdungsbeurteilung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen (Kennzahl)	Monheim am Rhein[1] (DE)	Roermond (NL)	Cheb (CZ)	Eckental[2] (DE)	**apt Gruppe**
Anzahl der durchgeführten Begehungen / Audits	30	12	24	13	**79**
Anzahl der teilnehmenden Mitarbeitenden (Schulung)	8	0	211	0	**219**
Anzahl gemeldeter Arbeitsunfälle	10+3 Wege	–	2	5	**20**
Anzahl gemeldeter Beinaheunfälle	92	84	–	4	**180**
Verbandbucheinträge (inklusive Arztbesuch)	55 (5 mit Arzt)	–	–	–	**55**

[1] Internes Audit gem. ISO 45001 für Arbeits- und Gesundheitsschutz
[2] Externer Beauftragter für Arbeitssicherheitsüberprüfungen, regelmäßige Produktionsrundgänge

Aus- und Weiterbildung

Die apt Gruppe versteht berufliche Aus- und Weiterbildung als zentrales Element zur Fachkräftesicherung und nachhaltigen Personalentwicklung. Am Standort Monheim am Rhein bieten wir eine Vielzahl von anerkannten Ausbildungsberufen an – unter anderem in den Bereichen Industriemechanik, Zerspanungstechnik, Lagerlogistik sowie im kaufmännischen Bereich. Zum Ausbildungsjahr 2024 / 2025 beschäftigt die apt in Deutschland insgesamt zehn Auszubildende, die durch qualifizierte Ausbilder fachlich begleitet werden.

Darüber hinaus fördert die apt Gruppe die fachliche und persönliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden durch regelmäßige Schulungen – z. B. zu Sicherheitsthemen, Maschinenbedienung, Enterprise Resource Planning (ERP)-Systemen oder Qualitätsmanagement. Im Jahr 2024 wurden über 1.000 Stunden interner und externer Weiterbildungsmaßnahmen dokumentiert. Zukünftig soll das gruppenweite Weiterbildungsangebot insbesondere im Bereich Digitalisierung und ESG-Kompetenzen weiter ausgebaut werden. Derzeit wird ein entsprechendes E-Learning-Angebot vorbereitet, das künftig allen Mitarbeitenden zur Verfügung stehen wird und bedarfsorientiert weiterentwickelt werden soll. [S1-1 AR 17 (h)]

Diversität und Chancengleichheit

Die apt Gruppe bekennt sich ausdrücklich zu einer Unternehmenskultur der Wertschätzung, Gleichbehandlung und Vielfalt. Das Unternehmen fördert eine Arbeitsumgebung, in der alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Alter, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung oder sonstigen persönlichen Merkmalen respektiert und gleichberechtigt behandelt werden. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist dabei ein zentrales Ziel, insbesondere in technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen sowie Führungspositionen.

Im Recruiting-Prozess setzt die apt Gruppe auf objektive Auswahlkriterien und stellt sicher, dass Stellenanzeigen inklusiv formuliert sind. Barrierefreie Bewerbungswege sowie transparente Karrierepfade sollen gleiche Entwicklungschancen für alle Mitarbeitenden gewährleisten. Darüber hinaus ist der offene Umgang mit unterschiedlichen Lebensmodellen, kulturellem Hintergrund und generationsübergreifendem Wissen Teil des betrieblichen Selbstverständnisses.

bei der apt arbeiten Menschen aus

34 Ländern

Verhaltenskodex

Die Werte Gleichberechtigung und Respekt sowie die Antidiskriminierung sind fest im unternehmensweiten Code of Conduct verankert. Dieser gilt für alle Mitarbeitenden, Geschäftspartner, Leiharbeiter sowie externe Kräfte und bildet den verbindlichen Rahmen für faires, rechtskonformes und wertebasiertes Handeln. Verstöße gegen diese Grundprinzipien werden nicht toleriert und konsequent geahndet. Der Code of Conduct wird regelmäßig überprüft und zukünftig in Schulungen vermittelt. Er ist fester Bestandteil der Unternehmensintegrität. [S1-1 AR 17 (h)]

EINBEZIEHUNG EIGENER ARBEITSKRÄFTE UND VON ARBEITNEHMERVERTRETERN (S1-2)

Die apt Gruppe versteht den kontinuierlichen Dialog mit ihrer Belegschaft als zentralen Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und einer werteorientierten Unternehmenskultur. Im Einklang mit ESRS S1-2 beschreibt dieser Abschnitt die Verfahren zur Beteiligung, Information, Beschwerdemöglichkeit und Einbeziehung unterschiedlicher Beschäftigtengruppen innerhalb der apt Gruppe.

Beteiligung und Konsultation der Belegschaft

Im Zuge der Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die apt Gruppe im Jahr 2024 bestehende Dialogformate mit der Belegschaft beibehalten und punktuell erweitert. Wie bereits im Vorjahr wurden Mitarbeitende und deren Interessenvertretungen in relevante strategische Prozesse einbezogen. Die Beteiligung erfolgte über persönliche Gespräche sowie Feedback-Formate im Rahmen von internen Meetings.

Beschwerdemechanismen und Feedback-Systeme

Das im Jahr 2023 eingeführte Hinweisgebersystem wurde 2024 weiter gefestigt. Es ermöglichte allen Mitarbeitenden, auch anonym kritische Hinweise oder Beschwerden zu übermitteln. Begleitend erfolgten interne Schulungen zur Nutzung des Systems sowie eine Sensibilisierung für Compliance-relevante Themen. Ergänzend stehen der Personalbereich und der Betriebsrat als Ansprechpartner für Rückmeldungen zur Verfügung. Die Rückmeldungen aus dem Hinweisgebersystem flossen in die kontinuierliche Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Führungsverhalten ein.

Umgang mit Leiharbeitnehmern und vergleichbaren Beschäftigtengruppen

Für das Berichtsjahr 2024 lagen keine spezifischen Maßnahmen zur gesonderten Einbeziehung von Leiharbeitnehmern vor. Diese wurden jedoch in zentrale Arbeitsschutzunterweisungen und relevante Informationsformate integriert. [S1-2 §27, S1-2 §27 (a) bis (d)]

VERFAHREN: BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND BESCHWERDEKANÄLE (S1-3)

Die apt Gruppe verfügt über strukturierte Verfahren zur Erfassung, Bewertung und Behebung möglicher negativer Auswirkungen auf ihre Mitarbeitenden. Grundlage hierfür ist ein gruppenweites Hinweisgebersystem, das seit 2023 implementiert und 2024 weiter gestärkt wurde. Es ermöglicht allen Beschäftigten – einschließlich externer Arbeitskräfte – eine niedrigschwellige, anonyme und vertrauliche Meldung von Vorfällen wie Diskriminierung, unethischem Verhalten oder Verstößen gegen arbeitsrechtliche Standards.

Die eingehenden Hinweise werden von einer internen Compliance-Stelle dokumentiert, bewertet und je nach Schwere und Relevanz des Sachverhalts einer Untersuchung zugeführt. Bei Bedarf erfolgt eine Einbindung externer Fachstellen oder juristischer Berater. Rückmeldungen an betroffene Personen erfolgen unter Wahrung der Anonymität und im Rahmen der gesetzlichen Datenschutzvorgaben.

Neben dem digitalen Hinweisgebersystem stehen Mitarbeitenden weiterhin klassische Meldewege offen – etwa über direkte Gespräche mit Führungskräften, HR-Verantwortlichen oder über die gewählten Interessenvertretungen. Alle Hinweise und Beschwerden werden gemäß einem definierten Verfahren vertraulich behandelt und in regelmäßigen Abständen systematisch ausgewertet. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung betrieblicher Prozesse, Schulungsinhalte und Managementsysteme ein, um strukturelle Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und präventiv gegenzusteuern. [S1-3 §32 (a), (b) und (e), AR 31]

Die apt Gruppe hat sich bei der Konzeption ihres Hinweisgebersystems an den Anforderungen der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) sowie den Leitsätzen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD-Leitsätze) für multinationale Unternehmen orientiert. Das Verfahren ist transparent dokumentiert, vertraulich, für alle Mitarbeitenden zugänglich und ermöglicht eine anonyme Nutzung. Beschwerden werden nachvollziehbar bearbeitet und münden – sofern relevant – in präventive und korrektive Maßnahmen. Die Erkenntnisse aus dem Beschwerdemanagement fließen systematisch in Schulungen, Prozessverbesserungen und das Compliance-System ein. Damit trägt das Verfahren zur kontinuierlichen Verbesserung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht bei. [S1-3 §33]

MASSNAHMEN IN BEZUG AUF RISIKEN UND CHANCEN DER EIGENEN BELEGSCHAFT (S1-4)

Um die wesentlichen Risiken zu mindern und die Chancen durch die eigene Belegschaft zu nutzen, hat die apt Gruppe im Berichtszeitraum verschiedene Maßnahmen durchgeführt:

Beschäftigung und Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

Die apt Gruppe beschäftigte im Berichtsjahr 2024 insgesamt 757 Mitarbeitende an fünf Standorten in Deutschland, den Niederlanden und Tschechien und setzte auf eine konsistente, standortübergreifende Personalpolitik. Kollegiale Zusammenarbeit sowie die Einbindung von Mitarbeitenden und Arbeitnehmervertretungen sind feste Bestandteile unserer Arbeitskultur. Regelmäßige Betriebsversammlungen und strukturierte Verfahren zur Konfliktlösung fördern einen konstruktiven Dialog zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitenden. Dies stärkt nicht nur das Miteinander, sondern auch die Zufriedenheit und Bindung unserer Beschäftigten – ein wichtiger Faktor in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

Im Berichtsjahr 2024 wurden unter anderem folgende Maßnahmen durchgeführt:

- regelmäßige Townhall-Meetings mit offenen Q&A-Sessions zur Förderung der Transparenz und des Dialogs
- aktive Einbindung der Mitarbeitenden in unternehmensweite Veränderungsprozesse, z. B. durch das Projekt „Zukunftswerkstatt Monheim", das auf die Modernisierung von Prozessen und Strukturen abzielt – begleitet durch externe Workshops zum agilen Arbeiten
- Projekt „adapt" zur Harmonisierung und engeren Zusammenarbeit zwischen den beiden Extrusionsstandorten Monheim am Rhein (Deutschland) und Roermond (Niederlande), mit Fokus auf gemeinsame Strukturen, abgestimmte Produktportfolios und koordinierte Vertriebsaktivitäten – unter aktiver Beteiligung von Fachexperten und Betriebsrat
- regelmäßiger Austausch mit den Arbeitnehmervertretungen durch die lokale Geschäftsleitung zur transparenten Kommunikation relevanter Entwicklungen.

Diversität und Chancengleichheit

Die apt Gruppe ist Mitglied in mehreren Fach- und Branchenverbänden – unter anderem der ASI –, die soziale Standards einschließlich Diversität unterstützen. Im Unternehmen ist Diversitätsbewusstsein Teil des Code of Conduct und der internen HR-Kommunikation. Zudem wird bei Einstellungen und Karriereentwicklungen Wert auf Chancengleichheit gelegt.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Einführung eines neuen inklusiven Bewerbermanagementsystems (Softgarden): Ziel ist, Bewerbungsprozesse transparenter, benutzerfreundlicher und barriereärmer zu gestalten, um vielfältige Talente besser anzusprechen.
- Teilnahme am Girls'Day: frühzeitige Förderung von Mädchen und jungen Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufsfeldern durch praxisnahe Einblicke in verschiedene Unternehmensbereiche

Interview

Wie Oliver Reichel, Chief Human Resources Officer, Kompetenzen und Motivation weiterentwickelt.

Oliver Reichel
Chief Human Resources Officer

„Wir verbinden Menschen, Standorte und Perspektiven"

Herr Reichel, was ist aktuell der wichtigste Fokus in der HR-Arbeit bei apt?

Ganz klar: die Gruppe als Ganzes im Blick zu behalten. Statt einzelner Standorte stehen heute funktionsübergreifende Zusammenarbeit, internationale Prozesse und eine starke gemeinsame Struktur im Mittelpunkt. Englisch ist unsere Unternehmenssprache. Auch die Zusammenarbeit mit dem chinesischen Eigentümer prägt unseren Alltag.

Welche Rolle spielt die Digitalisierung dabei?

Eine große. Wir haben 2024 ein digitales Bewerbermanagementsystem und eine zentrale E-Learning-Plattform eingeführt. Das sorgt für einheitliche Standards und macht Schulungen für alle einfacher zugänglich. Auch im Arbeitsalltag setzen wir vermehrt digitale Tools ein – von der IT-Schulung bis zum Einsatz des KI-Tools Microsoft Copilot.

Wie fördert apt die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden?

Weiterbildung ist bei uns kein Extra, sondern Standard. In den jährlichen Mitarbeitergesprächen werden gezielt Entwicklungswünsche besprochen. Schulungen, intern wie extern, werden darauf abgestimmt. Besonders wichtig ist uns, Entwicklung auch über Standortgrenzen hinweg zu ermöglichen.

Wie begegnet apt dem Fachkräftemangel?

Wir setzen auf Sichtbarkeit, Ausbildung und Flexibilität. Unsere Karriereseite wurde komplett neu aufgesetzt. Gleichzeitig investieren wir in Nachwuchs, unter anderem über das Deutschlandstipendium an der RWTH Aachen. Mit mobilen Arbeitstagen und flexiblen Zeitmodellen machen wir uns als Arbeitgeber attraktiv – für junge wie erfahrene Fachkräfte.

Wie sieht es mit Ausbildung im eigenen Haus aus?

Wir haben aktuell zehn Auszubildende in verschiedenen Berufen. Ausbildung ist ein zentraler Bestandteil unserer Personalstrategie, denn qualifizierte Fachkräfte sind zunehmend schwer zu finden. Deshalb setzen wir auf frühzeitige Entwicklung, interne Ausschreibungen und gezielte Förderung, um langfristige Perspektiven im Unternehmen zu schaffen.

Was war 2024 ein echtes Highlight im HR-Bereich?

Die digitale Vernetzung innerhalb der Gruppe. Mit dem neuen Bewerbermanagement und dem E-Learning-Tool haben wir große Schritte gemacht, um Wissen, Prozesse und Menschen besser zu verbinden.

Einführung und kontinuierliche Verbesserung des Arbeitsschutzmanagementsystems

In allen Extrusions- und Products-Werken arbeitet die apt Gruppe mit einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit, die jährlich einen umfassenden Sicherheitsbericht für das Management erstellt. Im Jahr 2024 wurden 96 Audits durchgeführt – ein zentrales Mittel zur Risikoidentifizierung und -optimierung in der Produktion. Die Gefährdungsbeurteilungen und Sicherheitsunterweisungen erfolgen fortlaufend, und sicherheitsrelevante Gesetzesverstöße wurden umgehend über TÜV und Behörden gemeldet und behoben.

Arbeitssicherheitsschulungen

Die apt führt jährlich verpflichtende Schulungen zur Arbeitssicherheit durch, die Themen wie sicheres Verhalten, Notfallmanagement, Ergonomie und Erste Hilfe abdecken. Diese Schulungen gelten für alle Beschäftigten, einschließlich externer Arbeitskräfte, und werden regelmäßig aktualisiert.

Seit 2023 gehört auch ein anonymes Hinweisgebersystem zum festen Bestandteil der Sicherheits- und Compliance-Schulungen.

Die Schulungen leisten einen positiven Beitrag zur Motivation, zum Sicherheitsbewusstsein und zur Handlungssicherheit am Arbeitsplatz. [S1-4 §38 (a) S1-4]

Sie sind fest in das unternehmensweite Arbeitsschutzmanagementsystem integriert, was eine einheitliche Umsetzung an allen Standorten sicherstellt. [AR 40 (a)]

Die Einbettung in die Unternehmensgovernance – beispielsweise über den Code of Conduct – stellt sicher, dass Arbeitsschutz und Fürsorge als zentrale Führungsaufgaben verstanden und aktiv wahrgenommen werden. [S1-4 §88 (a)]

Die apt Gruppe begegnet Risiken und nutzt Chancen im Zusammenhang mit ihrer eigenen Belegschaft durch ein Bündel an Maßnahmen, die auf die Sicherstellung guter Arbeitsbedingungen, die langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeitender sowie die Stärkung von Gesundheits- und Entwicklungspotenzialen ausgerichtet sind.

- Im Bereich des Arbeitsschutzes wird die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen durch regelmäßige Sicherheitsunterweisungen, Gefährdungsbeurteilungen und die Zusammenarbeit mit Fachkräften für Arbeitssicherheit sichergestellt. Präventive Maßnahmen wie ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, Schulungen zum sicheren Verhalten und Sicherheitsbegehungen tragen dazu bei, Arbeitsunfälle und physische Belastungen zu reduzieren.
- Zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden unterstützt die apt Gruppe gesundheitsfördernde Angebote, darunter Programme zur körperlichen Prävention und psychosozialen Unterstützung. Im Rahmen der Personalentwicklung wurde das Aus- und Weiterbildungsangebot 2024 weiter ausgebaut. Die Förderung von Nachwuchskräften erfolgt unter anderem durch ein gezieltes Onboarding sowie bedarfsorientierte interne und externe Schulungen. Seit Ende 2023 unterstützt das Unternehmen zudem Studierende der RWTH Aachen im Rahmen des Deutschlandstipendiums mit Stipendien. So wird dem Risiko von Fachkräftemangel begegnet und zugleich die Attraktivität als Arbeitgeber gestärkt.
- Chancen im Bereich Diversity und Gleichstellung werden durch Sensibilisierungsmaßnahmen, den Code of Conduct sowie die Verankerung diskriminierungsfreier Grundsätze im Recruiting-Prozess genutzt. Die Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und an neue rechtliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen angepasst.

ZIELE (S1-5)

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die apt Gruppe bis zum Jahr 2030 folgende zentrale Ziele gesetzt, um die Arbeitsbedingungen für ihre Beschäftigten zu verbessern, das gesellschaftliche Engagement zu stärken und Nachhaltigkeit strukturell im Unternehmen zu verankern:

- Steigerung der Diversität im Unternehmen durch neue Recruiting-Prozesse, Schulungen und eine inklusive Unternehmenskultur
- Vertiefung des Verständnisses für Nachhaltigkeit innerhalb der Organisation über Kommunikation, Workshops und die Einbindung aller Funktionsbereiche
- Förderung der Kompetenzentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit durch Weiterbildungsangebote, unter anderem für junge Talente und Fachkräfte
- Verbesserung der Mitarbeitergesundheit und -sicherheit durch präventive Maßnahmen, Audits und psychosoziale Unterstützung
- weitere Unterstützung von Studierenden und lokalen Projekten, z. B. in Zusammenarbeit mit RWTH Aachen, TU Dortmund und regionalen Initiativen
- jährliches Reporting, unter anderem im Nachhaltigkeitsbericht sowie im UK Modern Slavery Act Statement [ESRS S1-5 §47 (b) bis (c)]

Beschäftigung und Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

Ziel der apt Gruppe ist es, auch in Zeiten konjunktureller Schwankungen eine stabile Beschäftigungsstruktur aufrechtzuerhalten. Hierzu zählt insbesondere die Verstetigung befristeter Arbeitsverhältnisse, die Erhöhung der internen Bindungsquote und die weitere Etablierung vertrauensvoller Dialogformate mit der Belegschaft.

Diversität und Chancengleichheit

Die apt Gruppe strebt an, das Management auf Gruppenebene künftig diverser und internationaler aufzustellen, um unterschiedlichen Perspektiven stärker Rechnung zu tragen und die internationale Ausrichtung des Geschäfts besser abzubilden. Die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt unterstreicht das Bekenntnis zu einem diskriminierungsfreien Arbeitsumfeld. Zusätzlich wird das Schulungsangebot zu inklusiver Führung und unbewussten Vorurteilen (Unconscious Bias) weiter ausgebaut. Mit Formaten wie dem 2023 wiedereingeführten Girls'Day werden gezielt jüngere Zielgruppen angesprochen.

Sicher arbeiten, gesund bleiben: Unser Arbeitsschutz 2024

Bei der apt Gruppe steht der Schutz unserer 757 Mitarbeitenden an oberster Stelle. Im Jahr 2024 haben wir unsere Maßnahmen deutlich verstärkt. Unsere Devise lautet: Sicherheit kennt keine Kompromisse.

Persönliche Schutzausrüstung ist bei uns kein bloßes Accessoire, sondern wird perfekt an den Bedarf angepasst – leicht, robust und komfortabel. Regelmäßige Updates stellen sicher, dass Mitarbeitende mit bester Ausrüstung starten.

Unsere Maschinen folgen dem Prinzip „Safety first": Sie sind CE-zertifiziert, werden regelmäßig gewartet und verfügen über Not-Aus-Schalter, die auch in hektischen Situationen

schnell erreichbar sind. So reduzieren wir Risiken, bevor sie entstehen.

Übungen und Schulungen sind bei uns fester Bestandteil unserer Sicherheitskultur. Im Jahr 2024 konnten wir die Quick-Response-Drills deutlich intensivieren: Die Alarm- und Evakuierungszeiten wurden im Vergleich zum Vorjahr um 30 % verkürzt. Die Ergebnisse sind eine höhere Sicherheit und ein Team, das im Ernstfall gezielt und vorbereitet handelt. Auch die Ergonomie am Arbeitsplatz wird kontinuierlich verbessert: Höhenverstellbare Tische, ergonomische Anti-Ermüdungsmatten sowie regelmäßige Bewegungstrainings tragen dazu bei, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden vom Büroarbeitsplatz bis zur Maschine zu erhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Chemikaliensicherheit. Neue Absauganlagen reduzieren die Belastung erheblich, und digitale Gefahrstoffinformationen unterstützen eine sichere Handhabung.

Insgesamt haben wir 2024 unsere Sicherheitskultur weiter gestärkt, um eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der Gesundheit und Sicherheit konsequent miteinander verbunden sind. So gewährleisten wir nicht nur Produktivität, sondern auch dauerhaften Schutz für unsere Mitarbeitenden.

Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz

Im Bereich des Gesundheitsschutzes strebt die apt Gruppe eine weitere Reduktion der Arbeitsunfälle an – konkret eine Senkung der meldepflichtigen Unfälle um 20 % bis Ende 2025 (Basisjahr: 2023). Ergänzend sollen die jährlichen Sicherheitsunterweisungen bis 2025 durch ein digitales Trainingssystem ergänzt werden, das auch mobil zugänglich ist. Zur weiteren Professionalisierung des Bereichs ist die Einführung einer gruppenweiten Health, Safety, Environment, Quality (HSEQ)-Funktion geplant. Zusätzlich wurden „Safety Walks" als verbindliches Ziel für das Management der gesamten apt Gruppe eingeführt. Damit sollen das Sicherheitsbewusstsein im Arbeitsalltag gestärkt und potenzielle Risiken frühzeitig erkannt werden.

Jeder Arbeitsunfall wird gruppenweit direkt an den CEO gemeldet, inklusive einer Ursachenanalyse und der Umsetzung dokumentierter Gegenmaßnahmen. Dieses Vorgehen stärkt das Verantwortungsbewusstsein auf allen Ebenen und unterstützt eine konsequente Präventionskultur innerhalb der Organisation. [S1-5 §47 (b) bis (c), S1-5 §47 (b) und (c)]

S1-6 – MERKMALE DER ARBEITNEHMER DES UNTERNEHMENS

Arbeitnehmer nach Personenzahl [S1-6 §50 (a) bis (b) und (d) bis (e), §51 bis §52]	**2023**	**2024**
Gesamtzahl Arbeitnehmer	793	757
weiblich	150	128
männlich	663	629
divers	–	0
Zahl der Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen [S1-6 §50 (b)]	621	712
weiblich	–	118
männlich	–	594
divers	–	0
Zahl der Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen	172	45
weiblich	–	10
männlich	–	35
divers	–	0
Zahl der Vollzeitkräfte [S1-6 §50 (b)]	758	717
weiblich[1]	–	107
männlich[1]	–	502
divers[1]	–	0
Zahl der Teilzeitkräfte	35	40
weiblich	–	21
männlich	–	19
divers	0	0

[1] Zahlen für das Jahr 2023 liegen nicht vor, da die Erhebung erst im Jahr 2024 mit dem internationalen Reporting eingeführt wurde.

Arbeitnehmerfluktuation [S1-6 § 50 (c)]	**2023[1]**	**2024[2]**
Anzahl Arbeitnehmer, die das Unternehmen verlassen haben	76	74
Arbeitnehmerfluktuation in %	5,00 %	6,99 %

Arbeitnehmer nach Land 2024 [S1-6 §50 (a)]	**2023**	**2024**
Deutschland	397	391
Niederlande	158	150
Tschechien	258	216

[1] 2023 alte Reporting-Systematik: Anzahl der Austritte exklusive Todesfälle und Pensionierungen / Mitarbeiterstand 12 / 2023
[2] 2024 neue Reporting-Systematik: Anzahl der Austritte inklusive Pensionierungen und Todesfälle / Durchschnittsmitarbeiteranzahl 2024

S1-9 – DIVERSITÄTSKENNZAHLEN

Diversitätskennzahlen [ESRS S1-9 §66 (a) bis (b)]	**2023**	**2024**
Arbeitnehmer in leitenden Positionen[1]	7	12
davon weiblich	1	6
davon männlich	6	6
Arbeitnehmer nach Altersklassen (Anzahl)		
unter 30 Jahren	0	0
30–50 Jahren	5	31
über 50 Jahren	2	23

[1] Oberer Managementkreis und Top-Management

S1-12 – MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

	2023						2024					
Menschen mit Behinderungen	apt Holding (DE)	apt Extrusions (DE)	apt Products (DE)	apt Extrusions (NL)	apt Products (CZ)	apt Gruppe	apt Holding (DE)	apt Extrusions (DE)	apt Products (DE)	apt Extrusions (NL)	apt Products (CZ)	**apt Gruppe**
Arbeitnehmer mit Behinderungen (%)	5 %		2,82 %				5 %	6,30 %	2,30 %	0	2,22 %	

S1-14 – KENNZAHLEN FÜR GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

Gesundheitsschutz und Sicherheit [ESRS S1-14 § 88b, AR 82, § 90]	**2023**	**2024**
Anzahl der Todesfälle in der eigenen Belegschaft infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen	0	1
Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfälle in der eigenen Belegschaft	28	21
Anzahl der verlorenen Arbeitstage aufgrund von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen und Todesfällen durch arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme von Arbeitnehmern	0	1.374

VERLÄSSLICHKEIT TROTZ VERÄNDERUNG

Je dynamischer die Welt, desto wichtiger sind feste Werte.

Interview

Compliance-Expertin Manon Gahmann über Regeltreue und den Mut, die Dinge anzusprechen.

Seite 45

ESRS G1 – Unternehmensführung

UNTERNEHMENSKULTUR UND KONZEPTE FÜR DIE UNTERNEHMENSFÜHRUNG (G1-1)

Die apt Gruppe versteht gute Unternehmensführung (Governance) als Grundlage für langfristige wirtschaftliche Stabilität, regulatorische Konformität und gesellschaftliche Verantwortung. Integrität, Fairness, Transparenz und verantwortungsvolles Miteinander prägen unsere Unternehmenskultur. Diese Werte spiegeln sich im täglichen Handeln ebenso wie in strategischen Entscheidungen wider. Sie bilden das Fundament für das Vertrauen von Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Kunden und weiteren Stakeholdern. [ESRS G1-1 §7 und AR 1 (b)]

1. Werte, Verhaltensgrundsätze und Richtlinien
Die normativen Grundlagen der apt Gruppe sind in einem konzernweiten Code of Conduct, einer Antikorruptionsrichtlinie sowie ergänzenden Regelwerken zur Gleichbehandlung, Nachhaltigkeit, Compliance und Menschenrechten verankert. Diese dokumentieren verbindlich, welche Verhaltensweisen von allen Mitarbeitenden sowie von Geschäftspartnern erwartet werden. Die Richtlinien werden durch das Management regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

2. Verankerung und Kommunikation in der Organisation
Die unternehmensethischen Grundsätze werden durch vielfältige Maßnahmen in der Organisation verankert: Dazu zählen verpflichtende Schulungen zu Ethik und Compliance für neue Mitarbeitende, jährliche Auffrischungstrainings, Informationen im Intranet, standortspezifische Veranstaltungen und die Vorbildfunktion der Führungskräfte („Tone from the Top"). Darüber hinaus werden kulturelle Leitlinien in Entscheidungsprozesse integriert und in der Zusammenarbeit im Tagesgeschäft aktiv gelebt.

3. Hinweisgebersystem und Schutzmechanismen
Die apt Gruppe unterhält ein konzernweites Hinweisgebersystem, das Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und externen Dritten offensteht. Über ein Online-Portal, eine E-Mail-Adresse und eine kostenfreie Hotline können vertrauliche Hinweise anonym abgegeben werden. Das System erfüllt die Vorgaben der EU-Hinweisgeberrichtlinie (2019 / 1937). Eingehende Meldungen werden durch geschulte, unabhängige Stellen geprüft und bei Bedarf durch geeignete Maßnahmen adressiert. Hinweisgebende sind vor Benachteiligung geschützt.

4. Compliance-Management und Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung
Das Compliance-Management-System der apt Gruppe befindet sich im Aufbau und dient der Prävention, Identifikation und Reaktion auf regelwidriges Verhalten. Insbesondere im Bereich der Korruptionsvermeidung setzt das Unternehmen auf klare interne Regelungen, dokumentierte Entscheidungsprozesse und regelmäßige Kontrollen. Risikobereiche wie Einkauf, Vertrieb und Logistik unterliegen dabei der besonderen Aufmerksamkeit.

Alle Mitarbeitenden werden verpflichtende Schulungen zu Antikorruption und ethischem Verhalten, ergänzt durch zielgruppenspezifische Vertiefungsformate für besonders exponierte Funktionen, durchlaufen. Die Einhaltung der Vorgaben wird dann durch interne Audits, Risikoanalysen sowie durch regelmäßige Wirksamkeitsbewertungen des Compliance-Programms überprüft.

5. Überprüfung und Weiterentwicklung der Governance-Maßnahmen
Die apt Gruppe wird zukünftig kontinuierlich die Wirksamkeit ihrer Governance-Maßnahmen überprüfen. Hierzu zählen Rückmeldungen aus Schulungen, Ergebnisse aus internen Audits, Entwicklungen im regulatorischen Umfeld sowie Stakeholder-Feedback. Auf dieser Basis erfolgt eine fortlaufende Anpassung und Weiterentwicklung der Governance-Instrumente. Ziel ist, eine Unternehmenskultur zu fördern, die über bloße Regelkonformität hinausgeht und aktives, verantwortungsbewusstes Handeln in allen Unternehmensbereichen verankert. Informationen zum Hinweisgebersystem sind auf der Website der apt Gruppe abrufbar. [G1-1 §10 (a-d)]

MANAGEMENT DER BEZIEHUNG ZU LIEFERANTEN (G1-2)

Die apt Gruppe verfolgt den Ansatz, die Beziehungen zu ihren Lieferanten über einen Code of Conduct für Geschäftspartner verbindlich zu regeln. Darin sind die Erwartungen und Forderungen des Unternehmens in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit geregelt. Dabei umfasst der Begriff Nachhaltigkeit die Achtung der Menschenrechte und des Umweltschutzes, ein ethisch und rechtlich einwandfreies unternehmerisches Handeln sowie die verantwortungsvolle Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen. Wir überprüfen unsere Aluminium-Lieferanten gemäß dem internationalen OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten. Im Jahr 2024 konnten wir keine Risiken feststellen.

Es wurde ein strukturiertes Hinweisgebersystem eingerichtet, das den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) vollumfänglich entspricht. Über eine geschützte digitale Plattform, eine eigens eingerichtete E-Mail-Adresse (ethics@apt-alu-products.com) und eine kostenfreie telefonische Hotline können Mitarbeitende sowie externe Dritte anonym Hinweise auf menschenrechtliche

oder umweltbezogene Risiken und mögliche Verstöße entlang der Lieferkette übermitteln. Der Beschwerdemechanismus gewährleistet Vertraulichkeit, Schutz vor Repressalien sowie eine unabhängige und objektive Bearbeitung der Meldungen. Jeder Hinweis wird dokumentiert und systematisch geprüft. Eine Rückmeldung über den Ausgang des Verfahrens erfolgt in der Regel innerhalb von drei Monaten. Damit stärkt die apt die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht im eigenen Geschäftsbereich und bei ihren Lieferanten. [G1-2 §15 (a)]

Die apt Gruppe legt bei der Auswahl und Bewertung ihrer Lieferanten besonderen Wert auf Nachhaltigkeit, Integrität und Transparenz entlang der Lieferkette. Maßgeblich sind Kriterien wie die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, ein verantwortungsvoller Umgang mit Umwelt- und Energieressourcen sowie die Achtung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte. Alle Geschäftspartner müssen die Anforderungen des apt-Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) erfüllen, der unter anderem Standards zum Gesundheitsschutz, zur Ressourceneffizienz, zum Schutz vor Diskriminierung und zur Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit definiert. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf die Transparenz in der Rohstoffbeschaffung und auf Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen gelegt. Die Lieferantenbewertung erfolgt regelmäßig auf Basis definierter Nachhaltigkeits- und Compliance-Kriterien. Bei schwerwiegenden Verstößen behält sich die apt Gruppe vertragliche Maßnahmen bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung vor. [G1-2 §15 a und b]

Alle Lieferanten sind zur Einhaltung eines verbindlichen Supplier Code of Conduct verpflichtet. Dieser definiert grundlegende Anforderungen entlang der Lieferkette in den folgenden Bereichen:

- **Menschenrechte und Arbeitsstandards:**
  Achtung international anerkannter Menschenrechte, Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierungsfreiheit sowie Einhaltung gesetzlicher Arbeitszeitregelungen und fairer Arbeitsbedingungen
- **Umwelt- und Ressourcenschutz:**
  Reduktion von Energieverbrauch und THG-Emissionen, verantwortungsvoller Umgang mit Abfällen, Wasser und Chemikalien sowie Förderung umweltfreundlicher Technologien und Prozesse
- **Gesundheit und Arbeitssicherheit:**
  Identifikation und Minimierung von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz, Bereitstellung von Schutzausrüstung sowie Notfall- und Präventionsmaßnahmen
- **Ethisches Geschäftsverhalten:**
  Null-Toleranz gegenüber Korruption, Bestechung, Geldwäsche und wettbewerbswidrigem Verhalten; Einhaltung von Datenschutz und Transparenz in der Geschäftstätigkeit
- **Verantwortungsvolle Beschaffung:**
  Weitergabe der Anforderungen an nachgelagerte Lieferanten, insbesondere im Hinblick auf sensible Rohstoffe wie Konfliktmineralien
- **Transparenz und Zusammenarbeit:**
  Verpflichtung zur Offenlegung relevanter Informationen, Mitwirkung bei Audits sowie Nutzung des eingerichteten Hinweisgebersystems bei möglichen Verstößen

Neben klar definierten Anforderungen an Nachhaltigkeit, Qualität und Compliance setzt die apt Gruppe auf eine partnerschaftliche, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten. Im Mittelpunkt steht ein langfristig angelegter Dialog auf Augenhöhe, der von gegenseitigem Respekt, Fairness und Transparenz geprägt ist. Lieferanten werden aktiv in Entwicklungsprozesse eingebunden und zur Mitgestaltung innovativer Lösungen ermutigt. Durch regelmäßigen Austausch, gemeinsame Optimierungsprojekte und eine konstruktive Fehlerkultur stärkt die apt Gruppe die Beziehung zu ihren Geschäftspartnern nachhaltig. So versteht das Unternehmen seine Lieferanten nicht nur als Erfüllungsgehilfen, sondern als strategische Partner zur Erreichung gemeinsamer Nachhaltigkeits- und Innovationsziele. [G1-2 §15 (a)]

Nachhaltiger Einkauf und Lieferkettenmanagement bei der apt Gruppe

Die apt Gruppe betrachtet die Einhaltung ihres Verhaltenskodex als Grundlage für die Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern. Darüber hinaus bekennt sich das Unternehmen zur Umsetzung der Anforderungen der Aluminium Stewardship Initiative (ASI), um verantwortungsvolle Beschaffungsprozesse und eine nachhaltige Lieferkette sicherzustellen.

Aluminium Stewardship Initiative (ASI)

Die ASI ist eine globale Multi-Stakeholder-Initiative mit dem Ziel, Nachhaltigkeit und Transparenz in der Aluminium-Wertschöpfungskette zu fördern. Der zugrunde liegende Standard umfasst elf übergreifende Nachhaltigkeitsthemen in den ESG-Bereichen. Die apt Gruppe orientiert sich an diesen Prinzipien, um ihre Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette wahrzunehmen und kontinuierlich zu verbessern.

Zuständigkeiten und Governance-Struktur

Die Geschäftsführung der apt Holding GmbH ist für die Erfüllung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten innerhalb der Unternehmensgruppe verantwortlich. Die zugehörigen Prozesse sind in einer

gruppenweiten Arbeitsanweisung verankert. Während die apt Holding GmbH die Grundsätze und Verfahren zentral definiert, obliegt die operative Umsetzung den jeweiligen Tochtergesellschaften an ihren Standorten. Die apt Holding GmbH nimmt dabei eine überwachende Funktion ein, um die Einhaltung der Sorgfaltsprozesse konzernweit sicherzustellen und potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren.

Umgang mit Verstößen in der Lieferkette

Bei Verstößen innerhalb der Lieferkette – insbesondere wenn Präventions- oder Abhilfemaßnahmen nicht greifen – erfolgt eine sorgfältige Einzelfallprüfung unter Berücksichtigung aller relevanten Auswirkungen. Eine Beendigung der Geschäftsbeziehung wird dabei als letztes Mittel (ultima ratio) in Betracht gezogen. Entscheidend ist eine verantwortungsvolle Abwägung: Wiegen die Folgen eines Abbruchs schwerer als die Risiken einer Fortsetzung trotz der identifizierten Mängel? Dieses Vorgehen stellt sicher, dass Entscheidungen im Einklang mit unseren unternehmerischen Sorgfaltspflichten sind und verhältnismäßig getroffen werden.

Verhaltenskodex und Zusammenarbeit mit Lieferanten

Die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften ist für die apt Gruppe ein zentrales Prinzip verantwortungsvoller Unternehmensführung. Alle Lieferanten sind verpflichtet, die im Lieferantenkodex definierten ethischen, sozialen und ökologischen Standards einzuhalten. Die apt Gruppe setzt dabei auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit: Im Zentrum steht der Anspruch, durch offene Kommunikation, regelmäßigen Dialog und ein kooperatives Miteinander nicht nur Compliance sicherzustellen, sondern gemeinsam eine nachhaltige und resiliente Lieferkette zu gestalten.

VERHINDERUNG UND AUFDECKUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG (G1-3)

Die folgenden Schulungen werden im jährlichen Turnus durchgeführt, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für rechtliche und sicherheitsrelevante Themen kontinuierlich zu schärfen und gesetzliche Anforderungen zu erfüllen:

1. Grundlagen der Compliance
2. Arbeitsschutz im Büro
3. Datenschutz für Mitarbeitende
4. Informationssicherheit für Mitarbeitende
5. Compliance: Korruptionsprävention
6. Whistleblowing und Hinweisgeberschutz
7. Umgang mit Interessenkonflikten
8. Compliance: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und Gleichbehandlung
9. Compliance: Kartellrecht
10. Compliance: Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
11. Sicher und effizient im Homeoffice
12. Schutz von Geschäftsgeheimnissen

Alle Arbeitskräfte werden perspektivisch regelmäßig auf die geltenden Limits für Geschenke und Einladungen aufmerksam gemacht. In entsprechenden Schulungen lernen Mitarbeitende die Grundsätze zum Umgang mit Geschenken und Zuwendungen kennen. Ziel ist, das Bewusstsein für Compliance-konformes Verhalten zu stärken und unzulässige Einflussnahmen zu vermeiden. Es wird erläutert, in welchem Rahmen materielle Zuwendungen zulässig sind, welche Ausnahmen für Amtsträger und politisch exponierte Personen gelten und wie Geschäftseinladungen korrekt dokumentiert werden. Durch praxisnahe Beispiele und klare Richtlinien sollen Mitarbeitende befähigt werden, mögliche Interessenkonflikte frühzeitig zu erkennen und angemessen zu handeln. [G1-3 §18 (a)]

Im Berichtsjahr sind – mit Ausnahme von Reklamationen – an keinem der Standorte Beschwerden eingegangen.

Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften. Ferner wurden auch keine Bußgelder gegen die apt Holding GmbH, die apt Extrusions GmbH & Co. KG (DE), die apt Extrusions B.V. (NL) die apt Products GmbH (DE) oder die apt Products s.r.o. (CZ) verhängt.

Interview

Compliance-Expertin Manon Gahmann über Regeltreue und den Mut, die Dinge anzusprechen.

Manon Gahmann
Direktorin CSR & Compliance

Frau Gahmann, was ist Ihre konkrete Aufgabe bei apt?

Ich bin bei apt verantwortlich für die Themen Nachhaltigkeit und Compliance – also für Corporate Social Responsibility und regelkonformes Verhalten entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette. Mein Ziel ist es, ethische Standards, gesetzliche Anforderungen und unternehmerische Verantwortung wirksam miteinander zu verbinden und dadurch einen nachhaltigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu leisten.

Warum ist das so wichtig – auch über apt hinaus?

Weil Nachhaltigkeit kein grünes Etikett ist, das man sich einfach aufklebt. Ohne klare Regeln, Transparenz und überprüfbares Handeln bleibt sie eine leere Worthülse. Echte Nachhaltigkeit entsteht durch echtes Verantwortungsbewusstsein – bei apt und in der gesamten Branche.

Worin sehen Sie apt als Vorreiter?

Wir haben früh erkannt, dass Nachhaltigkeit kein Nebenschauplatz ist, sondern integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Mit unserem gruppenweiten Compliance-System, klar definierten Verhaltensregeln, regelmäßigen Schulungen und einem funktionierenden Hinweisgebersystem sind wir gut aufgestellt – und entwickeln uns kontinuierlich weiter.

Nachhaltigkeit ist kein Nice-to-have – sie ist das Maß unserer Verantwortung.

Welche Werte sind Ihnen dabei besonders wichtig?

Integrität, Respekt, Verlässlichkeit und Verantwortung – das sind keine leeren Begriffe für uns, sondern Werte, die unseren Arbeitsalltag prägen. Wir fördern sie durch Schulungen, E-Learnings und vor allem durch eine offene, ehrliche Zusammenarbeit – standortübergreifend, vom Büro bis zur Produktion.

Was sind konkrete Maßnahmen?

Wir setzen auf ein ganzheitliches Compliance-System, das mehr ist als nur ein Regelwerk: Mit Verhaltenskodex, Prüfprozessen und klaren Bewertungskriterien für Geschäftspartner schaffen wir Transparenz und Verbindlichkeit – insbesondere in unseren Lieferketten. Wichtige Dokumente stellen wir zentral und leicht zugänglich im Download-Bereich unserer Website und im Intranet bereit.

Doch der entscheidende Erfolgsfaktor liegt im gelebten Miteinander: Es geht nicht darum, Vorgaben mechanisch abzuarbeiten, sondern um eine Kultur, die Verantwortung ernst nimmt. Gerade in einem internationalen Umfeld braucht das Fingerspitzengefühl, Dialogbereitschaft – und die Fähigkeit, gemeinsam zu wachsen.

Was sind die nächsten strategischen Schritte im Bereich Nachhaltigkeit und Compliance?

Wir integrieren ESG-Aspekte systematisch in unser konzernweites Risikomanagement, professionalisieren unser digitales Schulungsangebot weiter und überprüfen bestehende Standards auf Wirksamkeit und Aktualität. Dabei geht es nicht nur um Prozesse, sondern auch um Haltung: Unsere Werte sollen nicht nur Bestand haben, sondern sich weiterentwickeln – als fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Nachhaltigkeit und regelkonformes Verhalten sind für uns kein Zustand, sondern ein kontinuierlicher Lern- und Verbesserungsprozess, den wir gemeinsam als Organisation vorantreiben.

Die Direktorin CSR & Compliance erstattet dem CEO zweimal monatlich Bericht. In den Zuständigkeitsbereich der Direktion fällt auch das Thema Compliance. Zum Jahreswechsel legt die Compliance-Abteilung der Geschäftsführung der apt Gruppe einen ausführlichen Bericht über ihre Aktivitäten vor, inklusive eines Aktionsplans für das kommende Jahr. Die Berichterstattung orientiert sich dabei an der Hinweisgeberrichtlinie sowie der Geschäftsordnung „Compliance". Zudem erhält auch der Gesellschafterausschuss jährlich eine umfassende Compliance-Berichterstattung. [G1-3 §18 (c)]

KENNZAHLEN UND ZIELE ZU KORRUPTIONS- ODER BESTECHUNGSFÄLLEN (G1-4)

Im Berichtsjahr gab es keine bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung. [G1-4 §24 (a)]

Die apt Gruppe stellt sicher, dass ihre Strategien zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung den relevanten Stakeholdern klar und verständlich mitgeteilt werden, um möglichen Verstößen vorzubeugen. Dazu setzt das Unternehmen folgende Maßnahmen um:

- **Code of Conduct:** einen Code of Conduct, der sich unter anderem mit Korruptionsbekämpfung auseinandersetzt und ethisches Verhalten fördert
- **Schulungen zur Korruptionsprävention:** regelmäßige verpflichtende Schulungsprogramme, die das Bewusstsein für Korruption schärfen und Strategien verständlich erklären
- **Hinweisgebersystem:** ein System, das allen Arbeitskräften und externen Stakeholdern ermöglicht, anonym und sicher Verstöße gegen die Korruptionsrichtlinien zu melden.
- **Zugänglichkeit der Informationen:** Die Strategien sind leicht zugänglich. Dokumente und Richtlinien sind jederzeit über das Intranet verfügbar. Der Code of Conduct ist auch für Lieferanten verpflichtend und steht auf der Website der apt Gruppe zum Download.
- **Audits bei Verdachtsmomenten:** Bei Verdacht auf Verstöße gegen die Korruptionsrichtlinien führt das Unternehmen gezielte Audits durch, um die Vorfälle zu untersuchen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. [G1-4 §24 (b)]

Fälle von Korruption oder Bestechung [ESRS G1-4 §25]	**2023**	**2024**
Gesamtzahl bestätigter Fälle	0	**0**
Anzahl bestätigter Fälle eigener Arbeitskräfte	0	**0**
Anzahl bestätigter Fälle durch Geschäftspartner	0	**0**

Zahlungen an Regierungen oder Parteispenden werden von der apt Gruppe nicht getätigt.

Weitere Informationen

ESRS / GRI-Index
Seite 48

Anhang
Seite 53

Impressum
Seite 55

ESRS / GRI-Index

Der ESRS / GRI-Index umfasst neben den Anforderungen nach GRI die Offenlegungspflichten, die auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse in den Nachhaltigkeitsbericht eingeflossen sind. [IRO-2]

GRI-ESRS-Interoperability-Index Abgleich	GRI	Verweis GRI	Verweis ESRS	Verweis
ESRS 2 BP-2 Absatz 15	GRI 1	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	5
ESRS 1 Absatz 114 (ii)	GRI 1	Der GRI-ESRS Interoperability Index	Der GRI-ESRS Interoperability Index	47
2013 / 34 / EU	GRI 1-2	Organisationsprofil	Organisationsprofil	ab S. 6
ESRS 1 5.1	GRI 2-2	Allgemeine Angaben	Allgemeine Angaben	5
ESRS 2 BP-1 §5 (a) und (b) i	GRI 2-2	Allgemeine Angaben	Allgemeine Angaben	5
ESRS 1 §73	GRI 2-3	Allgemeine Angaben	Allgemeine Angaben	5
ESRS 2 BP-2 §13, §14 (a) bis (b)	GRI 2-4	Allgemeine Angaben	Allgemeine Angaben	5
2022 / 2464 / EU	GRI 2-5	Allgemeine Angaben	Allgemeine Angaben	5
ESRS 2 SBM-1 §40 (a) i bis (a) ii, (b) bis (c), §42 (c)	GRI 2-6	Allgemeine Angaben	Allgemeine Angaben	7
ESRS 2 SBM-1 §40 (a) iii	GRI 2-7	Allgemeine Angaben	Allgemeine Angaben	8
ESRS S1-6 §50 (a) bis (b) und (d) bis (e), §51 bis §52 (a), (b)	GRI 2-7	Allgemeine Angaben	Allgemeine Angaben	38
ESRS 2 GOV-1 §21, §22 (a), §23	GRI 2-9	Allgemeine Angaben	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	6
ESRS G1 §5 (b)	GRI 2-9	Allgemeine Angaben	Fachwissen der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Aspekte der Unternehmensführung	6
ESRS 2 GOV-1 §22 (c)	GRI 2-12	Allgemeine Angaben	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	6
SBM-2 §45 (d)	GRI 2-12	Allgemeine Angaben	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	12
ESRS G1 §5 (a)	GRI 2-12	Allgemeine Angaben	Unternehmensführung	6
ESRS 2 GOV-1 §22 (c) i und ii	GRI 2-13	Allgemeine Angaben	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	6

GRI-ESRS-Interoperability-Index Abgleich	GRI	Verweis GRI	Verweis ESRS	Verweis
ESRS G1 G1-3 §18 (c)	GRI 2-13	Allgemeine Angaben	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	43
IRO-1 §53 (d)	GRI 2-14	Allgemeine Angaben	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	18
ESRS G1-1 AR 1 (a)	GRI 2-16	Allgemeine Angaben	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	41
ESRS 2 GOV-3 §29 (e)	GRI 2-20	Allgemeine Angaben	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	6
ESRS 2 SBM-1 §40 (g)	GRI 2-22	Allgemeine Angaben	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	7
ESRS 2 GOV-4 §30, §32, §33	GRI 2-23	Allgemeine Angaben	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	7
MDR-P §65 (b) bis (c) und (f)	GRI 2-23	Allgemeine Angaben	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	6
ESRS S1-1 §19 bis §21, §24 (c) und §AR 14	GRI 2-23	Allgemeine Angaben	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	31
ESRS S1-3 §32 (a), (b) und (e), AR 31	GRI 2-25	Allgemeine Angaben	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	35
ESRS G1-1 §10 (a)	GRI 2-26	Allgemeine Angaben	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	41
ESRS 2 SBM-3 §48 (d)	GRI 2-27	Allgemeine Angaben	Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	12 - 17
ESRS G1-4 §24 (a)	GRI 2-27	Allgemeine Angaben	Korruptions- oder Bestechungsfälle	45
ESRS 2 SBM-2 §45 (a) i bis (a) iv	GRI 2-29	Allgemeine Angaben	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	12
ESRS S1-2 §27 (e)	GRI 2-29	Allgemeine Angaben	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	34
ESRS 2 IRO-1 §53 (b) ii bis (b) iv	GRI 3 3-1	Wesentliche Themen	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	18
ESRS 2 SBM-3 §48 (a) und (g)	GRI 3 3-2	Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	12
ESRS 2 SBM-1 §40 (e)	GRI 3 3-3	Wesentliche Themen	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	7 - 11
SBM-3 §48 (c) i und (c) iv	GRI 3 3-3	Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	12
MDR-P §65 (a)	GRI 3 3-3	Wesentliche Themen	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	6
ESRS S1-5 §47 (b) bis (c)	GRI 3 3-3	Wesentliche Themen	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	37
ESRS E3-2 §17	GRI 101-2	Biodiversität	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	52
ESRS E3-4 §28 (a) und (e), AR 32	GRI 101-6	Biodiversität	Wasserverbrauch	52

GRI-ESRS-Interoperability-Index Abgleich	GRI	Verweis GRI	Verweis ESRS	Verweis
ESRS E1-3 §28	GRI 201-2	Wirtschaftliche Leistung	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	22
ESRS G1-2 §15 (a)	GRI 204 3-3	Beschaffungspraktiken	Management der Beziehungen zu Lieferanten	41, 42
ESRS G1-1 §7	GRI 205 3-3	Antikorruption	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	41
ESRS G1-3 §18 (a)	GRI 205 3-3	Antikorruption	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	43
ESRS G1-4 §24 (b)	GRI 205 3-3	Antikorruption	Korruptions- oder Bestechungsfälle	45
ESRS G1-3 §20, §21 (b) und (c) und AR 7 und 8	GRI 205-2	Antikorruption	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	43
ESRS G1-4 §25	GRI 205-3	Antikorruption	Korruptions- oder Bestechungsfälle	45
ESRS E5-1 §14	GRI 301 3-3	Materialien	Energieverbrauch und Energiemix	27
ESRS E5-3 §23	GRI 301 3-3	Materialien	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	27
ESRS E5-4 §31 (a) und (b)	GRI 301-1	Materialien	Ressourcenzuflüsse	27
ESRS E5-4 §31 (c)	GRI 301-2	Materialien	Ressourcenzuflüsse	27
ESRS E1-2 §24 und §25 (c) bis (d	GRI 302 3-3	Energie	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	21 - 23
ESRS E1-4 §32 und §33	GRI 302 3-3	Energie	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	23, 24
ESRS E3-1 §11	GRI 303 3-3	Wasser und Abwasser	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	52
ESRS E3-2 §17, AR 20	GRI 303-1	Wasser und Abwasser	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	52
ESRS E3-4, AR 32	GRI 303-3	Wasser und Abwasser	Wasserverbrauch	52
ESRS E3-4 AR 32	GRI 303-4	Wasser und Abwasser	Wasserverbrauch	52
ESRS E3-4 §28 (a) und (e)	GRI 303-5	Wasser und Abwasser	Wasserverbrauch	52
ESRS E1-2 §24	GRI 305 3-3	Emissionen	Übergangsplan für den Klimaschutz	20
ESRS E1-4 §32, §33 und §34 (b)	GRI 305 3-3	Emissionen	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	23, 24
ESRS E1-6 §44 (a); §46; §48 (a); §50; AR 25 (b) und (c)	GRI 305-1	Emissionen	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	26
ESRS E1-3 §29 (b)	GRI 305-5	Emissionen	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	22
ESRS E5-1 §14	GRI 306 3-3	Abfall	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	27

GRI-ESRS-Interoperability-Index Abgleich	GRI	Verweis GRI	Verweis ESRS	Verweis
ESRS E5-3 §23	GRI 306 3-3	Abfall	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	27
ESRS E5 §AR 7 (f)	GRI 306-1	Abfall	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	28
ESRS E5-4 §30	GRI 306-1	Abfall	Ressourcenzuflüsse	27
ESRS E5-2 §19 und §20 (e) und (f)	GRI 306-2	Abfall	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	27
ESRS E5-5 §37 (a), §38 (a), (b), §39 bis §40	GRI 306-3	Abfall	Ressourcenabflüsse	28, 29
ESRS E5-5 §37 (b), §38 und §40	GRI 306-4	Abfall	Ressourcenabflüsse	28, 29
ESRS S1-1 §19, §20 (c)	GRI 401 3-3	Beschäftigung	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	31
ESRS S1-4 §37 bis §39; AR 33; AR 40 (a)	GRI 401 3-3	Beschäftigung	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	35 - 37
ESRS S1-5 §47 (b) und (c)	GRI 401 3-3	Beschäftigung	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	37 -38
ESRS S1-6 §50 (c)	GRI 401-1	Beschäftigung	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	38
ESRS S1-2 §27	GRI 402 3-3	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	34
ESRS S1-4 §37 bis §39; AR 33; §AR 40 (a), §47 (b) und (c)	GRI 402 3-3	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	35 - 37
ESRS S1-2 §27	GRI 403 3-3	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	34
ESRS S1-4 §37 bis §39; AR 33; AR 40 (a)	GRI 403 3-3	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	35 - 37
ESRS S1-5 §47 (b) und (c)	GRI 403 3-3	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	37 - 38
ESRS S1-3 §32 (b) und §33	GRI 403-2	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	35
ESRS S1-14 §88 (a); §90	GRI 403-8	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	39
ESRS S1-4, §38 (a)	GRI 403-9	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	35 - 37
ESRS S1-14 §88 (b); AR 82	GRI 403-9	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	39
ESRS S1-4, §38 (a)	GRI 403-10	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	35 - 37

GRI-ESRS-Interoperability-Index Abgleich	GRI	Verweis GRI	Verweis ESRS	Verweis
ESRS S1-14 §88 (b); §AR 82	GRI 403-10	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	39
ESRS S1-2 §27	GRI 404 3-3	Aus- und Weiterbildung	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	34
ESRS S1-4 §37 bis §39; AR 33; AR 40 (a)	GRI 404 3-3	Aus- und Weiterbildung	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	35 - 37
ESRS S1-5 §47 (b) und (c)	GRI 404 3-3	Aus- und Weiterbildung	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	37
ESRS S1-1 AR 17 (h)	GRI 404-2	Aus- und Weiterbildung	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	34
ESRS S1-2 §27	GRI 405 3-3	Diversität und Chancengleichheit	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	34
ESRS S1-4 §37 bis §39; AR 33; AR 40 (a)	GRI 405 3-3	Diversität und Chancengleichheit	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	35 - 37
ESRS S1-5 §47 (b) und (c)	GRI 405 3-3	Diversität und Chancengleichheit	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	37
ESRS 2 GOV-1 §21 (d)	GRI 405-1	Diversität und Chancengleichheit	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	6
ESRS S1-6 §50 (a)	GRI 405-1	Diversität und Chancengleichheit	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	38
ESRS S1-9 §66 (a) bis (b)	GRI 405-1	Diversität und Chancengleichheit	Diversitätskennzahlen	39
ESRS S1-2 §27	GRI 406 3-3	Nichtdiskriminierung	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	39
ESRS S1-4 §37 bis §39; AR 33; AR 40 (a)	GRI 406 3-3	Nichtdiskriminierung	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	35 - 37
ESRS S1-5 §47 (b) und (c)	GRI 406 3-3	Nichtdiskriminierung	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	37, 38
ESRS S1-2 §27	GRI 407 3-3	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	34
ESRS S1-4 §37 bis §39; AR 33; AR 40 (a)	GRI 407 3-3	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	35 - 37
ESRS S1-5 §47 (b) und (c)	GRI 407 3-3	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	37, 38
ESRS G1-2 §15 (a)	GRI 414 3-3	Soziale Bewertung der Lieferanten	Management der Beziehungen zu Lieferanten	41, 42
ESRS G1-2 §15 (b)	GRI 414-1	Soziale Bewertung der Lieferanten	Management der Beziehungen zu Lieferanten	41, 42

Anhang

HINWEIS ZUM ANHANG

Die nachfolgenden Themen wurden in der Wesentlichkeitsanalyse zunächst nicht als wesentlich eingestuft und daher ausgeklammert. Im Rahmen der nachgelagerten Anforderungen für die Zertifizierung werden sie ergänzend in diesem Anhang dargestellt.

E2 – UMWELTVERSCHMUTZUNG

Offenlegung zu Luftemissionen

Unsere aktuellen Daten zeigen, dass die Luftemissionen unter den festgelegten Grenzwerten liegen, ab denen regelmäßige Überwachung für Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen erforderlich ist. Infolgedessen betrachtet die apt Gruppe diese Emissionen derzeit als nicht wesentlich und hat daher bisher keine entsprechenden Daten veröffentlicht. Dennoch erkennen wir das berechtigte Interesse unserer Stakeholder an diesen Informationen an. Daher evaluieren wir derzeit die Möglichkeit einer detaillierten Erfassung und zukünftigen Veröffentlichung der Luftemissionen.

E3 – WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

Offenlegung zur Abwassereinleitung in Gewässer

Im Berichtszeitraum wurde keine direkte Abwassereinleitung in natürliche Gewässer an den Standorten der apt Gruppe vorgenommen. Stattdessen kommen geschlossene Kreislaufsysteme sowie interne Aufbereitungs- und Entsorgungsverfahren zum Einsatz.

Insbesondere bei der Nutzung von Laugen setzen wir auf innovative Technologien zur Reduktion und kontrollierten Behandlung. Reststoffe, etwa aus der Wasseraufbereitung der Eloxalanlagen, werden verantwortungsvoll weiterverwertet oder durch zertifizierte Unternehmen entsorgt.

Im Berichtszeitraum traten an keinem unserer Standorte Leckagen oder unbeabsichtigte Freisetzungen von Abwasser oder anderen wassergefährdenden Stoffen auf. [ESRS E3-2 §17, ESRS E3-4 §28 (a) und (e), AR 32, ESRS E3-1 §11, ESRS E3-2 §17, AR 20, ESRS E3-4, AR 32, ESRS E3-4 §28 (a) und (e)]

Wasserentnahme, Wasserrückführung, Wasserverbrauch [GRI 303-3, 4 und 5]		Einheit	Basisjahr 2023	2024	Veränderung zum Basisjahr 2023
Wasserentnahme	apt Extrusions KG	m³	124.057	148.773	19,92 %
	apt Extrusions BV	m³	162.035	168.771	4,16 %
	apt Products gmbh	m³	2.974	3.159	6,22 %
	apt Products sro	m³	3.136	2.768	-11,73 %
	apt Gruppe gesamt	m³	**292.202**	**323.471**	**10,70 %**
Wasserrückführung	apt Extrusions KG	m³	106.364	117.391	10,37 %
	apt Extrusions BV	m³	248.213	220.544	-11,15 %
	apt Products gmbh	m³	0	0	0,00 %
	apt Products sro	m³	0	0	0,00 %
	apt Gruppe gesamt	m³	**354.577**	**337.935**	**-4,69 %**
Nutzwasserverbrauch	apt Extrusions KG	m³	15.430	27.673	79,35 %
	apt Extrusions BV	m³	42.942	46.325	7,88 %
	apt Products gmbh	m³	0	0	0,00 %
	apt Products sro	m³	0	0	0,00 %
	apt Gruppe gesamt	m³	**58.372**	**73.998**	**26,77 %**
Trinkwasserverbrauch	apt Extrusions KG	m³	3.450	2.205	-36,09 %
	apt Extrusions BV	m³	15.590	9.752	-37,45 %
	apt Products gmbh	m³	0	0	0,00 %
	apt Products sro	m³	0	0	0,00 %
	apt Gruppe gesamt	m³	**19.040**	**11.957**	**-37,20 %**

E4 – BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME

Offenlegung zu Ökosystemen und Artenvielfalt

Der Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt sind zentrale Bestandteile unserer Umweltverantwortung. Als Industrieunternehmen mit verschiedenen Standorten erkennen wir unsere besondere Rolle beim Schutz lokaler Ökosysteme an – sowohl in direkter Umgebung unserer Werke als auch im weiteren ökologischen Zusammenhang.

Intakte Ökosysteme bilden die Grundlage für zahlreiche Umweltleistungen wie Bestäubung, Wasserregulierung oder Luftreinhaltung. Die Sicherung der Biodiversität trägt damit wesentlich zur Resilienz unserer Standorte bei und ist fester Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Maßnahmen und Umsetzung

Biodiversitätsanalysen an allen Standorten abgeschlossen

Bis Ende 2024 haben wir an allen Unternehmensstandorten Biodiversitätsanalysen durchgeführt – in Roermond, Monheim am Rhein, Cheb und Eckental. Ziel war, potenzielle Auswirkungen unserer betrieblichen Aktivitäten auf Artenvielfalt und Lebensräume zu erfassen sowie Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

Für die neu analysierten Standorte Cheb und Eckental konnten keine negativen Einflüsse auf die Biodiversität festgestellt werden. Die Erhebungen wurden in Zusammenarbeit mit externen Fachbüros durchgeführt und orientierten sich an den Prinzipien des Vorsorge- und Vermeidungsprinzips.

Die Ergebnisse dieser Analysen bilden die Grundlage für gezielte Maßnahmen zum Erhalt, zur Entwicklung und zum Schutz naturnaher Flächen an unseren Standorten.

Konkrete Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität (2024)

Basierend auf den Analyseergebnissen wurden 2024 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- In Monheim am Rhein wurde die Außenbeleuchtung angepasst, um lichtempfindliche Arten zu schützen.
- Dachflächen wurden extensiv begrünt, um neue Lebensräume zu schaffen.
- Auf einer Fläche von rund 270 m^2 wurden Nistkästen und Insektenhotels installiert.
- Weitere Maßnahmen an anderen Standorten befinden sich derzeit in Planung oder Umsetzung – immer mit Bezug auf die jeweilige Standortanalyse.

Ziele bis 2030

- Vollständige Umsetzung aller empfohlenen Maßnahmen aus den Biodiversitätsanalysen
- Regelmäßige Wirksamkeitsprüfungen zur Bewertung der ökologischen Effekte unserer Aktivitäten
- Integration biodiversitätsbezogener Risiken in das unternehmensweite Risikomanagement

Impressum und Ansprechpartner

Herausgeber
apt Holding GmbH
Rheinpromenade 11
40789 Monheim am Rhein
T +49 2173 / 297 02 10
E aluminium@apt-alu-products.com
W www.apt-alu-products.com

Kontakt / Redaktion
apt Holding GmbH
Manon Gahmann, Direktorin CSR & Compliance
E manon.gahmann@apt-alu-products.com

Beratung, inhaltliches Konzept & Design
Berichtsmanufaktur GmbH
W www.berichtsmanufaktur.de

Bildnachweis
apt Gruppe
iStock

Redaktionsschluss/Veröffentlichung
September 2025

Hinweis
Irrtümer behalten wir uns vor, für Satzfehler übernehmen wir keine Haftung.
An den Stellen, an denen wir im Nachhaltigkeitsbericht die männliche Form nutzen, haben wir diese lediglich zur besseren Lesbarkeit verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen – etwa von Kunden, Lieferanten oder Dienstleistern – gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Diese verkürzte Sprachform dient lediglich der Vereinfachung und impliziert keine Benachteiligung oder Wertung.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten", „planen", „rechnen" etc. umschrieben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen. Ebenso können sich in Einzelfällen aufgrund interner Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität Änderungen in den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Vorjahre ergeben haben.